

erhalten wollen (vgl. die Regierungserklärung des Senatspräsidenten im Volksstag am 23. 6. 33) —, liegt kein Grund vor, daß das Zentrum, diese durch seine geschlossene Weltanschauung so einzige und innerlich starke Partei, sich auflösen sollte.

Solange die anderen Parteien noch da sind, wird auch das Zentrum seinen Bestand zu wahren und zu mehren suchen. Und es wäre in mancher Beziehung von größtem Nachteil, wenn sich das Zentrum auflösen würde, und zwar nicht bloß für den katholischen Volksstaat, aus dem es sich vornehmlich zusammenfeste, sondern allgemein für Volk und Staat.

Es ist schwer abzusehen, was geschieht, wenn das Zentrum sich auflösen würde. Höchstwahrscheinlich würde das Gros sich zu einer neuen Partei zusammenfinden, welche die alte Tradition des Zentrums wieder aufnehmen würde. Ein Teil würde aber sicher von den noch bestehenden Parteien aufgefangen werden, besonders von den marxistisch orientierten. Ob letzteres von Vorteil für unseren Freistaat wäre, dürfte wohl kein christlich orientierter Politiker behaupten.

Das Zentrum hat stets Staat und Volk befaßt; es hat auch dann, wenn es gegen die Regierung stand, immer sahliche und positive Opposition getrieben. Der gegenwärtige Regierung hat sich das Zentrum, als es von den Nationalsozialisten zur Mitarbeit aufgefordert wurde, ebenfalls nicht versagt, obwohl es wußte, daß es bei dem ungestümen Neuerungsstreben der Nationalsozialisten mit an einer großen Verantwortung trägt.

Deutschenausweisungen aus Holland

Berlin, WTB. meldet: Die im holländischen Bergwerkgebiet verfügten neuen Deutschenausweisungen sowie das von dem Polizeipräsidenten von Heerlen und Kerkrade erlassene Verbot der Beteiligung von in Holland ansässigen Deutschen an jenseits der Grenze auf deutschem Gebiet abzuhaltenden Begegnungsstunden gehen offenbar auf tendenziöse holländische Pressemeldungen zurück. In ihnen wurde behauptet, daß sich die im holländischen Bergwerkgebiet aufzuhaltenden deutschen Nationalsozialisten im Hinblick auf das von der holländischen Regierung erlassene Verbot jeglicher politischen Beteiligung nunmehr über die Grenze begaben, um dort ihre Zusammenkünfte und Übungen abzuhalten.

Hierzu ist festzustellen, daß diese Behauptungen im völligen Gegensatz zu den Tatsachen stehen.

Wegen der bei den holländischen Behörden aufgetretenen Mißverständnisse und Besorgnisse ist der Kreis Lümburg der NSDAP. mit seinen Untergruppen bereits vor mehreren Wochen von deutscher Seite aufgelöst worden.

Es finden keinerlei Übungen und offizielle Zusammenkünfte mehr statt. Sogar die Überschreitung der Grenze zur Teilnahme an irgendwelchen Übungen und Zusammenkünften auf deutschem Gebiet ist den früheren Angehörigen des Kreises Lümburg der NSDAP. untersagt worden. Man muß der Hoffnung Ausdruck geben, daß man auf holländischer Seite nicht künftig neue Übungen entstehen läßt und daß die holländischen Behörden sich in ihrer Haltung nicht von der hauptsächlich von marxistischer Seite betriebenen Presse her beeinflussen lassen.

Der zukünftige Wissenschaftler ein Soldat der Wissenschaft

Das Wissenschaftslager als Erziehungsquelle.

Berlin, WTB. meldet, macht die Neu gruppierung der deutschen Studentenschaft in Fachschulen die Heranbildung von geeigneten Fachschaffens erforderlich. Auch diese Ausbildung soll in Lagern erfolgen, von denen das erste bereits Mitte August in Altenstein an der Osthsee stattfindet. Neben den Arbeitslagern, Referendarlagern usw. entsteht damit ein neuer Lagerstil, das Wissenschaftslager. Über dieses neue Arbeitsgebiet studentischer Erziehung wie über den Fachschaffendienst auf der neuen politischen Hochschule

Da die Nationalsozialisten die absolute parlamentarische Mehrheit haben und das parlamentarische Stärkeverhältnis des Zentrums zum Nationalsozialismus nur dem Zahlenverhältnis von 1:4 entspricht, ist selbstverständlich sein Einfluss auf die Regierungsmahnahmen nicht groß, ist auch seine Verantwortung gering, um so geringer, da die Nationalsozialisten Gesetze, die nicht die Verfassung ändern, auch ohne das Zentrum geben können. Wenn trotzdem die Nationalsozialisten das Zentrum zur Mitarbeit herangezogen haben, so haben sie es, bemüht oder unbewußt, auch aus dem Grunde getan, weil das Zentrum eine so starke und politisch wohlgeschulte und wertvolle Masse der Danziger Bürger zusammenhält. Es ist das ein Grund mehr für das Zentrum, fest zusammen zu stehen, für die Danziger Nationalsozialisten nicht dem Beispiel ihrer deutschen Parteigenossen zu folgen und auf Verachtung des Zentrums hinzuwirken.

Die Antworten auf die Frage: „Warum doch Zentrum in Danzig?“ zusammenfassend könnte man sagen: 1. Weil wir eine Demokratie haben, welche Parteien als Ausdruck des Volkswillens voraussetzt; 2. weil bei Auflösung der Zentrumspartheid so mancher Bürger in nichtchristliche, den Staat zerstörende Parteien getrieben würdet; 3. weil dadurch eine wertvolle Organisation von staatsbefähigenden christl. Staatsbürgern nicht mehr geschlossen und kraftvoll für den Staat wirken könnten, was um so nachteiliger sich auswirken würde, wenn die augenblickliche politische Mehrheit, die Nationalsozialisten, einmal wieder in die Minderheit geraten würde.

Der künftige Wissenschaftler könne nur ein Soldat in der Wissenschaft sein.

Er werde nur dann bei den Studenten Zustimmung und Vertrauen finden, wenn er nicht nur ein großes Wissen habe, sondern auch das Bewußtsein, daß er durch sein Forschen und Lehren den Studenten auch durch die Wissenschaft zum Nationalsozialismus erzieht. In diesem Sinne werde

eine Auslese unter den Professoren und Dozenten notwendig

sein. Dieses kann durch den politischen Gebrauch der akademischen Lernfreiheit herbeigeführt werden, d. h. durch Nichtbesuch von Vorlesungen und Übungen durch alle einer Fachschaft zugehörigen Studenten. Schon angehört der Verantwortung, die dem Fachschaffensleiter hier zugewiesen werde, sei es notwendig, daß der Fachschaffensleiter ein tiefes Verhältnis zur Wissenschaft haben müsse. Deshalb sei die Heranbildung eines Führerstades, der diesen Ansprüchen gewachsen ist, erforderlich. Die andere große Aufgabe der Fachschafft sei, den Studenten in ein unter der politischen Gegenwart entsprechendes ernstes Verhältnis zum Beruf zu bringen, ihn für seinen künftigen Beruf im Volksganzen vorzubereiten.

Es erscheint uns mehr als fraglich, ob durch diese Art von Lagererziehung, die im übrigen ja noch mehr Experiment als Erfahrungsstufe ist, der zukünftige Wissenschaftler, ohne den auch der nationalsozialistische Staat nicht auskommen kann, wirklich zu einem tiefen Verhältnis zur Wissenschaft und zu einem ernsten Verhältnis gegenüber seinem Berufe gelangen wird.

Die erbgesunde kinderreiche Familie im Mittelpunkt der Innenpolitik

Berlin. Der von dem Reichsminister des Innern beruferne Sachverständigenrat für Bevölkerungs- und Rassenpolitik war am 2. und 3. August zu einer Sitzung zusammengetreten, um, dem Auftrage des Reichskanzlers entsprechend, über wieder aufbauende Bevölkerungspolitische Maßnahmen zu beraten. Er wurde in Vertretung des Reichsministers Dr. Friedrich vom Staatssekretär Pfeundtner eröffnet, der in seiner Ansprache darauf

hinnies, daß der Lastenausgleich für Familien eine notwendige Maßnahme für die Bestandserhaltung unseres Volkes sei. Der Staat habe die Pflicht, die erbgesunde, kinderreiche Familie in den Mittelpunkt seiner Innenpolitik zu stellen; nur dann werde es gelingen, unserem Volke neuen Lebenswillen zu geben und den darunterliegenden inneren Wirtschaftsmarkt zu stärken. Der Beirat nahm dann unter Leitung des Ministerialrates Dr. Gütte und unter Beteiligung der zuständigen Reichsressorts zu den Vorschlägen des Reichsgeheimrates, Prof. Dr. Lenz (München) und des Direktors Dr. Burgdörfer vom Statistischen Reichsamt über

Möglichkeiten eines Familienlastenausgleiches

Stellung und arbeitete Vorschläge zu einer Steuerreform und den Lastenausgleich für Familien und Berücksichtigung der verschiedenen Berufsstände aus, die die Grundlage für weitere Verhandlungen bilden werden.

in einer kurzen Betrachtung feststellt, hat sich der Volkswille eindeutig für die Deutschen Christen ausgesprochen. Damit sei klar der Geist festgelegt, in dem die Evangelische Kirche in Zukunft geführt werden soll. Ein erfreuliches Zeichen für den Durchbruch dieser Erkenntnis auch in den im Wahlkampf noch ableitig eingestellten Kreise sei die Tatsache, daß die Gruppe Evangelium und Kirche sich mit dem Deutschen Christen auf der Grundlage von ein Bier teil zu drei Viertel der Sitz in den höheren Synoden zusammengekommen hat. So besteht nun eine einmütige Front des gesamten evangelischen Kirchenvolkes. Daraus ergäben sich unausweichliche Folgerungen auch für die dauernden Ausschüsse und die übrigen Organe. Ihre bisherige Zusammensetzung würde eine Missachtung des einheitlichen Volkswillens zu einer wirklichen Erneuerung der Kirche bedeuten. Eine dem Wahlausfall entsprechende Neubildung auch dieser Körperschaften sei daher eine selbstverständliche Folgerung aus der Willenserklärung des Volkes.

Auch in der Zusammensetzung der Kirchenregierungen werden Personalveränderungen erwartet.

In Kreisen der Glaubensbewegung wird erklärt, daß die Vertreter der alten Kirchenregierungen mit dem Gebliebenen sich vertragen müßten, daß die neue Zeit neue Männer an die Spitze der Kirche fordere. Es werde mit Sicherheit erwartet, daß die Vertreter der alten Kirchenregierung in klarer Erkenntnis der Situation freiwillig die Konsequenzen zieien, wie das z. B. in Berlin zum Teil geschehen sei. Wehrkreisfarrer Müller wird Landesbischof v. Preußen

Der Kirchenrat der altpreußischen Union hat am Freitag den Wehrkreisfarrer Müller einstimmig zum Landesbischof gewählt. Die Glaubensbewegung Deutsche Christen hat dem neuen Landesbischof ein Glückwunschtelegramm gesandt.

Der Senat arbeitet

Die Bildung der vorläufigen Hauptwirtschaftskammer durchgeführt

Auflösung der bestehenden Handelskammer und der Handwerkskammer — Gründung von vier neuen Kammern — Zurückziehung des Wirtschaftskommissars Heilsberg.

In seiner Sitzung am Freitag, dem 4. August 1933, hat der Senat gemäß § 3 der zweiten Verordnung zur Vorbereitung des Aufbaues der berufständischen Vertretungen vom 11. 7. 1933 die Vorsitzenden und die Mitglieder der vorläufigen Hauptwirtschaftskammer ernannt.

Gleichzeitig wurde die genannte Verordnung dahin abgeändert, daß die seinerzeit vorgesehene Kammern für Handwerk und Gewerbe in zwei besondere Kammern aufgeteilt wird.

Zu Vorsitzenden der vorläufigen Hauptwirtschaftskammer wurden der Kaufmann Hugo Schnee und der Reg.-Rat z. D. Dr. Schimmele bestellt.

Zu Vertretern der einzelnen Gruppen in der vorläufigen Hauptwirtschaftskammer wurden ernannt:

1. für die Landwirtschaft: Rothar Metzelsky, Hofbesitzer, Bugdam (Kreis Danziger Niederung), Gustav Sieguth, Hofbesitzer, Kunzendorf (Kreis Gr. Werder), Gustav Kowalek, Hofbesitzer, Ohlendorf (Kreis Danziger Höhe), Gustav Suckau, Landarbeiter, Neumünsterberg (Kreis Gr. Werder);

2. für die Industrie: Dr. Görtner, Fabrikdirektor, Neuteich, Kurt Konsorski, Inhaber der Schokoladenfabrik „Baltic“, Danzig-Langfuhr, Willi Thümmel, Fabrikbesitzer, Danzig, Ernst Kandzia, Bezirksleiter des Gesamtverbandes der deutschen Arbeiter Danzigs;

3. für den Handel: John Rabe, Geschäftsinhaber, Danzig, Franz Potrykus, Diplom-Ingenieur, Danzig, Otto Potsch, Direktor der Landw.-Großhandelsgeellschaft, Zoppot, Kamerowksi, Bezirksleiter des Gesamtverbandes der deutschen Angestellten Danzigs;

4. für den Handwerk: Karl Braun, Konditormeister, Danzig, Berling, Tischlermeister, Zoppot; O. M. Kelsch, Müllermeister, Herrngroß (Kr. Dgg. Niederung); Fritz Schumann, Elektromonteur, Danzig;

5. für das Gewerbe: Klatt, Sparkassenangestellter, Danzig-Öliva, Günther Stößlisch, Danzig, Leiter des Reisebüros Norddeutscher Lloyd, Danzig, Leonhard Freibert d. Richter, Direktor der Dresdner Bank, Danzig, Adolf Winkelhausen, Danzig, Mitinhaber der Firma August Wolff u. Co., Danzig;

6. für die freien Berufe: Dr. August Sörgens, Danzig-Langfuhr, Dr. med. Appal, prof. Arzt, Mariensee, (Kr. Dgg. Höhe), Dr. jur. Hermann Schlemm, Rechtsanwalt, Danzig, Wilhelm Zarnecki, Hauptgeschäftsführer Danzig.

Bereits am Dienstag, den 8. August wird der Präsident des Senats die genannten Herren in ihr neues Amt einführen.

Nachdem durch diese Ernenntungen die Vorarbeiter für den Neuauftakt der wirtschaftlichen Vertretungen einen gewissen Abschluß erreicht haben, ist die Bestellung des Kaufmanns Arthur Heilsberg zum Kommissar der Wirtschaft vom Präsidenten des Senats aufgehoben worden.

Zur weiteren Durchführung des Neuauftaues der wirtschaftlichen Vertretungen sind unter Auflösung der bestehenden Handelskammer und der Handwerkskammer vier neue Kammern als öffentlich-rechtliche Körperschaften errichtet worden, und zwar:

eine Industrie-Kammer,
eine Handels-Kammer,
eine Handwerks-Kammer und
eine Gewerbe-Kammer;

Die Vorsitzenden dieser Kammern werden vom Senat in Kürze bestellt werden. Sie haben zugleich den Auftrag, die Leitung der aufgelösten Kammern unter Mitwirkung der bisherigen Vorsitzenden vorzunehmen. Der Senat hat sich die besondere Aufsicht bei dieser Leitung vorbehalten und wird zu diesem Zweck einen Beauftragten bestellen.

Schwerer Tumult eines Angeklagten im Gerichtssaal

Vor kurzem wurde der Arbeiter Richard Langen wegen schwerer Körperverletzung, wozu ihm seine eigene Frau diente, vom Schöffengericht zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Er legte gegen das Urteil Berufung ein, die gestern vor der Gerichtsverhandlung kommen sollte. Offenbar hatte L. nur aus dem Grunde Berufung eingereicht, um durch Simulation einer Krankheit bei seiner Vorführung aus der Untersuchungshaft zur Verhandlung Gelegenheit zur Flucht zu finden. Vor einigen Tagen begann L. plötzlich in der Strafanstalt den wilden Mann zu spielen und bedrohte einen Gefangenenaufseher mit einem Brotmesser. Es gelang L. das Messer zu entziehen und ihn vorläufig zu beruhigen.

Als L. jetzt zur Verhandlung vor der Strafkammer geführt wurde, spielte er plötzlich den Schwerkranken und sank vor Beginn der Verhandlung plötzlich an. Es gelang L. das Messer zu entziehen und ihn vorläufig zu beruhigen. Er hielt L. ein Glas voll Wasser und setzte es L. an den Mund, der auf einmal sehr lebhaft wurde und

in das Glas hineinlief, so daß die Scherben herumflogen.

Dann fing L. an zu tönen und verriet dabei Niesenträne. Den Justizwachtmeister hörte er in die Hand und versuchte aus der Anklagebank heraus zu kommen. Nebenleiter und dem im Gerichtssaal anwesenden Schöffengericht bedurfte es noch weiterer vier Beamter, um den Wütenden zu bändigen, was erst nach längeren Kampf gelang, worauf L. in die Strafanstalt zurückgeführt wurde.

Der im Gerichtssaal markierte Schwerkrankenfall sollte zweifellos dazu dienen, den Gerichtshof und das Strafgerichtspersonal von L. abzuwenden, um aus der Anklagebank heraus einen Fluchtversuch unternehmen zu können, der durch die durch Alarmruf schnell herbeigekommenen Beamten verhindert wurde. Darüber geriet L. erneut in Angst.

Die Strafkammer verwarf die Berufung beider Angeklagter. Auch die höhere Strafe gegen Frau R. erscheine dadurch gerechtfertigt, daß sie als die Mutter des Kindes die Pflicht gehabt habe, dasselbe vor ungerechten Bestrafungen durch ihren Mann zu schützen, nicht aber sich daran, wie erwiesen, in noch stärkerem Maße zu beteiligen.

höchster Geistestranquillität bei L. die Rede sein könne. Sein ganzes Verhalten während der letzten Tage vor der Verhandlung deutet darauf hin, daß L. wenn er vorgeführt würde, irgend etwas plante, das einem Fluchtversuch günstig sein könnte.

Schwere Kindesmisshandlung vor der Berufungsstrafkammer

Die Eheleute bezichtigten sich gegenseitig.

Das Schöffengericht verurteilte am 13. Juni den Arbeiter Erich Neiter aus Langfuhr zu einem Jahr Gefängnis und dessen Ehefrau zu 1½ Jahren Gefängnis, diese auch unter gleichzeitiger Verhaftung, wegen Fluchtverdachts, weil sie überführt worden waren, einen vierjährigen Knaben, den Frau R. auf ehrenhaft geboren und in die Ehe gebracht hatte, in unmenschlichen Weise fortgelebt mißhandelt zu haben. Wir haben damals ausführlich berichtet.

Die von den Angeklagten gegen das Urteil eingelagerte Berufung kam gestern vor der Gerichtsstrafkammer zur Verhandlung. Bei Aufnahme des unglücklichen Kindes in das städtische Krankenhaus war der Zustand des Knaben so fürchterlich, daß sich die Krankenhausverwaltung der Anzeige gegen die Eltern veranlaßt sah. Die Verhandlung nahm einen ähnlichen Verlauf, wie diejenige vor dem Schöffengericht. Nur, daß dieses Mal die beiden Angeklagten sich gegenseitig bezichtigten, die schweren Misshandlungen an dem Kind begangen zu haben. Frau R. bestritt jede Misshandlung des Kindes. Die Beweisaufnahme fiel aber auch dieses Mal vollkommen zu ihren Ungunsten aus.

Die Strafkammer verwarf die Berufung beider Angeklagter.

Auch die höhere Strafe gegen Frau R. erscheine dadurch gerechtfertigt, daß sie als die Mutter des Kindes die Pflicht gehabt habe, dasselbe vor ungerechten Bestrafungen durch ihren Mann zu schützen, nicht aber sich daran, wie erwiesen, in noch stärkerem Maße zu beteiligen.

Über 36 Stunden im Segelflugzeug in der Luft

Ein Königsberger Student bricht über dem Frischen Haff den Weltrekord.

Königsberg. Die Fliegerlandesgruppe Ostpreußen teilt amtlich mit:

Der Königsberger Student Kurt Schmidt, wohnhaft in Altenstein, hat in der Zeit vom 3. August morgens bis 4. August abends den Weltrekord im Segeldauerflug mit der Leistung von 36 Stunden 37 Minuten bei zeitweise regnerischem, stark böigem Wetter überboten, da der bisherige Weltrekord auf 21 Stunden 3 Minuten stand. Die Leistung bedeutet gleichzeitig einen neuen offiziellen deutschen Rekord (bisher 16½ Stunden). Der gesamte Flug (Start und Landung) erfolgte unter amtlicher Kontrolle und vorgekennzeichneten Meßapparaten, so daß der Anerkennung nichts mehr im Wege steht.

Die Landung.

Schmidt ist Freitag um 19.59 Uhr glatt auf dem Frischen Haff gelandet. Bei der Landung wurde Schmidt durch die Vertreter der Behörden und die sonstigen Anwesenden mit stürmischen Jubel in Empfang genommen, einem Jubel, der jedes Wort aus seinem Mund unverständlich mache. Der Weltrekordflieger äußerte sich auf Befragen, daß er keineswegs die Abfahrt gehabt habe, bereits um diese Zeit zu landen. Vielmehr sei er der durch Zeichen gegebenen Aufforderung des Luftsportverbandes gefolgt. Schmidt mache einen angesichts der überstandenen Strecken auffallend frischen Eindruck. Seine Kameraden trugen ihn auf den Schultern nach dem Fliegerlager, wo er vor den vom Ostmarkenrundflug aufgestellten Mikrofon einige Worte sprach: „Ich hatte noch mehr vorgehabt, aber mir wurde gewinkt und ich gehorchte“. Der Flieger erklärte, er habe aus der Höhe wundervolle Eindrücke mitgebracht. Mondchein und Sonnenarlanggang bildeten ihm den Höhepunkt seines Erlebens auf dem tagelangen Fluge. Der Nachflug sei für die Augen

Verwaltungsdirektor Lindenau verschwunden.

Seit Donnerstag mittag wird der Verwaltungsdirektor der Allgemeinen Ortskrankenkasse Danzig Arthur Lindenau vermisst. Aus Neuerungen, die er zu seiner Umgebung gemacht hat, muß befürchtet werden, daß er sich ein Leid zugefügt hat. Lindenau, der 55 Jahre alt ist und ursprünglich Beamter beim Wohlfahrtsamt war, ist seit 18 Jahren bei der Krankenkasse tätig und hat sich in dieser Stellung unfähig geführt. In der letzten Zeit glaubten seine Kollegen Anzeichen eines beginnenden Nervenzusammenbruches bei L. feststellen zu können. L. hat bei seinem Forstgang aus der häuslichen Wohnung Trawling, Siegelring, Pritomowice und Paß auf einen Tisch gelegt, wo sie von seinen Angehörigen vorgefunden wurden. Die Nachforschungen nach dem Verbleib des Vermissten haben bisher zu seinem Resultat geführt.

Dreizehnjähriger vor Westerplatte ertrunken

Mit vollem Magen ins Wasser gegangen.

Der 13 Jahre alte Schüler Hellmuth Hädlich aus Neufahrwasser, Wilhelmstraße 37, ertrank gestern mittag bei Westerplatte in der See. Hädlich, der sich auf der ersten Sandbank befand, etwa 60 Meter vom Strand entfernt, hatte kurz vor dem Baden noch gegeßen. Im Wasser wurde ihm nur übel, und er mußte sich erbrechen. Dabei segten sich Speisereste vor die Luftröhre, so daß der Junge einen Erstickungsanfall bekam und im Wasser umsank. Er ging sofort unter und ertrank. Durch die starke Sicht an der Sandbank war der Verunglückte etwa 40 Meter abgetrieben worden, so daß er von Rettungsschwimmer, die den Unfall bemerkten und zwei Minuten später an der Unfallstelle waren, erst nach 20 Minuten gefunden werden konnte. Die angestellten Wiederbelebungsversuche blieben leider ohne Erfolg. Der inzwischen herbeigefuhrte Arzt Dr. Wobbe, Neufahrwasser, konnte nur noch den Tod feststellen.

Politische Ausschreitungen bei einem Vereinsfest

Zwei Personen in Schutzhaft genommen.

Kürzlich fand in Pielitz das Fest eines dortigen Sportvereins statt, an dem auch Angehörige der NSDAP teilnahmen. Von den im Gastraum anwesenden SA-Männern wurde in den Abendstunden ein Kampftitel angestimmt. Während des Liedes kamen andere Parteiangehörige aus dem Saal hinzu und sangen mit. Als die Verkammlten zum Schluß: "Heil Hitler" riefen, erscholl von den Tanzenden her das Echo: "Hitler verrede!". Die Provokation legte sich beim Nachhauseweg fort, indem Parteiangehörige ironisch mit "Rot Front!" und "Heil Moskau!" begrüßt wurden. Auf eine Anzeige hin konnten die Arbeiter Paul K. und Joseph B. aus Pielitz als Aufer ermittelt werden. Beide wurden zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe und Sicherheit auf einer Tage ins Polizeigewahram genommen und dem Ortsgefängnis Wernersdorf zugeführt.

Kind läuft gegen ein Auto.

Gestern gegen 16 Uhr ereignete sich auf der Hauptstraße in Odra ein schwerer Verkehrsunfall. Der Motorfahrwagen DZ. 124 fuhr in Richtung Praust. Auf der Hauptstraße in Odra kam ihm ein vollbeladener Kleinwagen entgegen, hinter dem plötzlich zwei Kinder eilends die Straße überqueren wollten. Während das eine Kind noch rechtzeitig den laufenden Bürgersteig erreichen konnte, wurde die sechs Jahre alte Schülerin Christel Senger, Odra, Hauptstraße 4b, vom Auto erfaßt, zu Boden geworfen und überfahren. Das Kind erlitt einen Kieserbruch und einen Bruch beider Oberarmknochen, so daß es auf Anordnung eines Arztes sofort in das Diaconissenkrankenhaus überführt werden mußte. Den Kraftwagenfahrer trifft an dem bedauerlichen Unfall keine Schuld.

Die Solisten der letzten "Tannhäuser"-Aufführung.

Die morgige "Tannhäuser"-Aufführung der Zoppoter Waldoper wird von Staatskapellmeister Karl Tutein musikalisch geleitet. Er muß nach der Vorstellung bereits abreisen, um bei den Münchener Festspielen in diesen Tagen den "Menzel" im Prinz-Rupprecht-Theater zu dirigieren. In der morgigen Aufführung sind die Hauptrollen mit folgenden Solisten besetzt: Karl Hartmann, Göta Ljungberg, Elisabeth Ohms, Erna Berger, Herbert Janssen, Karl Jäckel und Karl Braun. Weitere Aufführungen finden nicht statt.

Schornsteinbrand in Marienau.

Am Donnerstag um 19 Uhr entstand in dem Institut des Pestlers Hermann Reimer in Marienau ein Schornsteinbrand, der auch die Rohrbedeckung erfaßte. Durch die schnell herbeileitende Wehr konnte glücklicherweise das Feuer im Kamine erstickt werden, ehe größere Schäden angerichtet wurde. Dieser wäre um so schwerwiegender gewesen, als vier Arbeitersfamilien in dem Hause wohnen, die sämtlich unversichert waren.

* Programmänderungen des Deutschlandsenders. Der Deutschlandsender übernimmt am heutigen Sonnabend, den 5. August in der Zeit von 16.55 Uhr bis 17.10 Uhr von Berlin und zwar aus dem Stadion Grunewald einen Hörrichtbericht von dem großen SA-Sportfest der Gruppe Berlin-Brandenburg. Berichterstatter ist Fred Krüger.

* Neue Verordnungen über Zollverstättung. Im "Dziennik Ustaw" Nr. 59 vom 31. Juli sind Verordnungen vom 27. Juli 1933 enthalten, die Bezug haben auf die Zollverstättung bei der Ausfuhr einiger Fleischwaren, bei der Ausfuhr fertiger Webwaren und bei der Ausfuhr von Schweine-, Rind-, Kalb- und Hammelfleisch.

* Drei weitere Personen in Schutzhaft. Die Polizei hat die Danziger Staatsangehörigen Lucian By, Petershagen, Leo Ch. aus Bremian und M. Bu. auf die Dauer von zwei Wochen in Schutzhaft genommen.

* Die geistige öffentliche Zoppoter Stadtverordnetenversammlung, die auffallende Lücken aufwies, dauerte nur einige Minuten. Zu einer Debatte kam es bei keinem Punkt der Tagesordnung, so daß der Sitzungsleiter stellte. Vorsteher Wolszyn, jeweils nach Eröffnung der Beratung die Annahme der Vorlage feststellen konnte. Über die Natur der Vorlagen haben wir bereits berichtet.

Senator Dr. Kluck zur Chestandsbeihilfe

Erläuterungen zu dem Gesetz zur Förderung von Geschlechtungen.

Senator Dr. Kluck sprach gestern abend durch den Danziger Rundfunk über das neue Gesetz zur Förderung von Geschlechtungen und legte im besonderen Sinn und Bedeutung dieses Gesetzes auseinander. Wir haben vor einigen Tagen bereits das Hauptfazit aus dem Inhalt und den Bestimmungen des Gesetzes wiedergegeben, so daß wir den Ausführungen von Senator Dr. Kluck nur noch folgendes entnehmen wollen:

Nach der neuen Rechtsordnung gewährt der Senat bestimmten geeigneten jungen Leuten, die heiraten möchten, aber ohne die erforderlichen Mittel zur Einrichtung des Heims sind, unverzüglich eine Chestandsdarlehen bis zu 1000 Gulden, wenn die Geschlechtung im Interesse der Volksgemeinschaft liegt. Voraussetzung für die Gewährung eines Chestandsdarlehens ist, daß die künftige Ehefrau den Arbeitsmarkt entlastet.

Diese Entlastung muß darin bestehen, daß die künftige Ehefrau bisher dem Arbeitnehmerstand angehört hat und sich verpflichtet, aus diesem Arbeitnehmerstand auszuscheiden.

Das Chestandsdarlehen wird in Form von Bedarfsdeckungsscheinen gewährt, die ausschließlich zum Bezug von Möbeln und Hausrat berechtigen. Die Deckung dieses Bedarfs wird dadurch berücksichtigt und gesfordert, daß bei der Geburt eines jeden Kindes 25 Prozent des ursprünglichen Darlehnsbetrages erlassen werden und daß außerdem nach der Geburt jedes Kindes die Tilgung des Chestandsdarlehens auf die Dauer von 12 Monaten unterbrochen werden darf.

Die Bilanz der Rechtsverordnung des Senats zur Förderung der Geschlechtungen ergibt also folgendes Bild:

Erhöhung der Zahl der Geschlechtungen und Geburten, Verminderung der Arbeitslosigkeit, Entlastung der Arbeitslosenfürsorge, und Verbesserung der Aufkommenssumme an Sternen und Abgaben, schließlich Belebung fast aller Zweige der Wirtschaft.

Chestandsdarlehen können Danziger Staatsangehörige erhalten, die nach dem 1. August 1933 die Ehe miteinander schließen oder geschlossen haben und den Antrag auf Gewährung eines Chestandsdarlehens stellen. Chestandsdarlehen werden nicht gewährt, wenn einer der beiden Ehegatten zur Zeit der Antragstellung an Infektionskrankheiten oder sonstigen das Leben bedrohenden Krankheiten leidet.

Es darf nach der politischen Einstellung keines der beiden Ehegatten anzunehmen sein, daß er sich nicht jederzeit rücksichtslos für den nationalsozialistischen Staat einzehlen würde.

Es darf keinerlei Absicht der Antragsteller bestehen, nach der Geschlechtung ihren Wohnsitz in das außerdeutsche Ausland zu verlegen.

Der Antrag auf Gewährung eines Darlehns ist bei derjenigen Gemeindebehörde zu stellen, in dessen Bezirk der künftige Ehemann zur Zeit der Antragstellung seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt hat, in der Stadt Danzig, in Sopot und Odra beim Polizeipräfektur; er ist in den legtgenannten Orten beim zuständigen Polizeipräfekt abzugeben.

Der Antrag auf Gewährung eines Darlehns muß schriftlich gestellt werden. Dazu müssen Vordrucke verwendet werden, die ab 15. August unentgeltlich von den Standesämtern an Interessenten abgegeben werden. Dem Antrag muß die vorgeschriebene Arbeitgeberbescheinigung beigelegt werden; auch diese muß auf einem Vordruck erfolgen, der durch das Standesamt unentgeltlich abgegeben wird.

Die Übergabe des Darlehns erfolgt in Form von Bedarfsdeckungsscheinen. Die Aushändigung der Bedarfsdeckungsscheine erfolgt erst, sobald die Ehe geschlossen ist, an den Ehemann. Es ist dabei die Vorlage folgender Bescheinigungen notwendig: der Bescheid über die Gewährung des Chestandsdarlehens vom Senat, die standesamtliche Bescheinigung über die erfolgte Geschlechtung, und in dem Fall, daß die Arbeitnehmerin im Zeitpunkt der Einbringung des Antrages ihre Tätigkeit als Arbeitnehmerin noch nicht aufgegeben hatte, eine Bescheinigung ihres letzten Arbeitgebers darüber, daß sie ihre Tätigkeit als Arbeitnehmerin inzwischen aufgegeben hat.

Als Verkaufsstellen werden zugelassen werden in erster Linie Betriebe des Handwerks und des mittelständischen Einzelhandels und unter diesen wieder solche, deren Inhaber die Gewähr dafür bieten, daß sie sich jederzeit rücksichtslos für den nationalsozialistischen Staat einzehlen und die ihre besonderen Verdienste an der Volksgemeinschaft durch Aufzucht von Kindern haben.

Mit Bedarfsdeckungsscheinen sollen in erster Linie einheimische Erzeugnisse zugelassen werden, was besonders bei den Möbeln der Fall sein kann.

Der Verkäufer legt die in Zahlung genommenen Bedarfsdeckungsscheine der Staatshauptklasse vor. Durch diese erfolgt dann sofortige Vereinbarung. Eine Vereinbarung der Bedarfsdeckungsscheine durch die Verkaufsstelle ist verboten. Es ist nur zulässig, daß die Verkaufsstelle Pfennigbeträge bis zu einem Gulden bar herauszahlt, wenn der Preis der gekauften Waren den vollen Wert des Bedarfsdeckungsscheins nicht erreicht.

Der Senat erwartet, daß sich die Verordnung zur Förderung der Geschlechtung segensreich für viele und für die Volksgemeinschaft auswirkt.

Jetzt auch Gleichschaltung im Auswärtigen Amt?

Bekannte Diplomaten und Botschafter in den Außestand versetzt.

Berlin. Wie wir von unterrichteter Seite erfahren, steht ein größeres Neopremier in unserem Auslandsdienst bevor, in dessen Verlauf die Gesandten v. Kaufmann-Asser in Buenos-Aires, Zechlin in Mexiko und Graf Lerchenfeld in Brüssel in den einstweiligen Außestand treten werden. Über die Nachfolge ist eine Entscheidung in kurzer Zeit zu erwarten. 82 Wartestandsbeamte sind in den dauernden Außestand versetzt worden.

Wie wir von zuständiger Seite erfahren, befinden sich unter den 82 Wartestandsbeamten im Auswärtigen Amt, die jetzt in den endgültigen Außestand versetzt wurden, der frühere Staatssekretär im Auswärtigen Amt und spätere Botschafter in Rom, v. Schubert, und der frühere deutsche Botschafter in Washington, v. Prittwitz, sowie Gesandter Horstmann, der in Brüssel und dann in Lissabon war, und der Vorgänger des Gesandten Dr. Zechlin in Mexiko, Gesandter Will. Von den übrigen Wartestandsbeamten ist eine große Anzahl schon seit langem nicht mehr im Dienste tätig gewesen.

Loewe im Konzentrationslager.

Ebenso Frau Lüdemann.

Breslau. Am Freitag vormittag wurden ins Breslauer Konzentrationslager eingeliefert der frühere Reichstagspräsident Loewe, welcher in Begleitung von mehreren Kriminalbeamten aus Berlin kam, sowie Frau Lüdemann, die Frau des bereits im Konzentrationslager befindlichen früheren Oberpräsidenten von Niederschlesien, wegen Verbreitung unwochter Behauptungen über das Konzentrationslager, und der berüchtigte Journalist Fritz Kunze, der frühere Herausgeber der jetzt verbotenen Wochenzeitung "Der Greis".

Brigitte Helm vor Gericht

Berlin. Die Filmchauspielerin Brigitte Helm hat sich Freitag vor dem Schöffengericht wegen fahrlässiger Körperverletzung und Führersuch zu verantworten. Sie hatte in der Nacht des 24. März einen Schlosser überfahren und war, ohne sich um den Verletzten zu kümmern, in schnellem Tempo weitergefahren. Brigitte Helm gab in der Verhandlung an, daß sie mit bürgerlichem Namen Brigitte Weißbach heiße und eine geborene Schittenhelm sei. Von dem Unfall will sie nichts gernheit haben. Demgegenüber erklärte der Vorwärts, daß der Wagen bei dem Unfall beschädigt worden sei und daß Brigitte Helm auch sofort bei der Ankunft in ihrem Hause nachgesehen habe, ob an dem Wagen ein Schaden vorhanden sei.

Dem Antrag des Staatsanwaltes gemäß verurteilte das Schöffengericht Brigitte Helm wegen fahrlässiger Körperverletzung zu 600 Mark Geldstrafe unter Freisprechung von der Anklage der Führersuch.

Tränengasbomben in der Newyorker Börse

Vorzeitiger Schluß.

Newyork. Die Newyorker Effektenbörse mußte Freitag kurz nach der Eröffnung geschlossen werden, da Gase die unteren Stockwerke des großen Börsengebäudes anfüllten. Man hatte zuerst angenommen, daß die Gase einem unbekannten Ammoniakrohr im Aufzugsführungsstollen entstört seien. Die Untersuchung hat jedoch ergeben, daß unbekannte Personen Tränengasbomben in eine Mündung des Aufzugsführungsstolzes gelegt hatten. Zuschadengelommen ist niemand.

Die polnisch-tschechische Annäherung

Warschau. Donnerstag traf in Warschau ein Besuch von 90 tschechischen Schriftsteller und Redakteuren ein. An der Spitze dieser Gesellschaft steht der Schriftsteller der Zeitschrift "Slowische Rundschau", Dr. Franta. In diesem Besuch nimmt auch der Bruder des tschechoslowakischen Außenministers, Abg. Albert Beneš teil. Die Tschechen werden Donnerstag bereits in Gdingen, wo sie in Reden Gdingen als den "allslawischen" Hafen feiern. An dem tschechischen Ausflug nehmen 90 Personen teil.

Deutscher Protest in Prag.

Prag. In Vertretung des auf Urlaub befindlichen tschechischen Gesandten sprach Freitag vormittag der Botschafter Holzhausen im Außenministerium vor, um gegen den Überfall auf die deutsche Gesandtschaft zu protestieren. Der stellvertretende Leiter des Außenministeriums Dr. Pavlu hat mit Worten der Entschuldigung seinem Bedauern über den Vorfall Ausdruck und teilte mit, daß über die drei Verhafteten bereits eine Polizeistrafe von 14 Tagen Arrest verhängt worden sei.

Seebäder nachrichten

Bad	Temperaturen am 5. 8. 1933		Zahl der Badenden am 4. 8. 1933
	Wasser	Air	
Heubude	18	22	898
Böden	19	20	632
Glettfau	18	20	310
Zoppot	19	22	1172

Hauptrichter: Franz Steffen (s. St. in Urlaub).

Verantwortlich für Kulturreises, Politik und Feuerwehr: P. B. Dr. Leo Herterl. Für Wirtschaft, Handel und Theater: Dr. Leo Herterl. Für Polen und Nachbargebiete: I. B. Baumann. Für Polen, Kreisamt, Bremian und Sopot: Hans Arke. Für Angelegenheiten und Geschäftlichkeiten: Bruno Weber. Sämtlich in Danzig.

Gerausgeber: Westpreußischer Verlag, Attentatgesellschaft für Berlin und Preußen, Direktor G. Allian. Am Ende 2.

Wolfgang bis heiter.

Übersicht: Der gestern über Mittelschweden gelegene Ausläufer aus nordischem Tiefdruckgebiet hat sich zu einem selbständigen Kern entwickelt und ist unter starker Vertiefung östwärts gezogen. Er wird weiter östwärts wandern, jedoch werden sich die Druckwellen eine eingehende Besprechung heute nicht bringen, werden das aber am Montag nachholen.

Am Montag wird nur für drei Tage das großartige Filmwerk "Siegfrieds Tod" in Tonfilm zur Vorführung gebracht. Die Rathaus-Lichtspiele warten mit dem "Testament des Cornelius Guldens" auf. Auch hier folgt Besprechung am Montag.

Standesamt I Danzig.

Todesfälle: Witwe Bertha Werner geb. Schweinschäfer, 74 Jahre. — Rentenempfänger Carl Karschen, 87 Jahre. — Schauspielerin Auguste Pachull geb. Horn, 68 Jahre. Privatier Emil Liebsch, 77 Jahre. — Ehefrau Anna Lohse geb. Petke, 52 Jahre. — Invalide Karl Wolter, 68 Jahre. Zollbetriebsassistent Franz Stefanowski, 36 Jahre. — Tochter des Arbeiters Otto Buchna, 7 Monate. — Ehefrau Bertha Walther geb. Bischke, 67 Jahre. — Knopflochmacher Paul Stromski, 59 Jahre. — Unehelich: ein Sohn, 3 Tage.

Standesamt Neufahrwasser.

Todesfälle: Seemann Kazimir Zbierst, 19 J. 5 Mon. — Witwe Justine Janzen geb. Wefel, 78 J. Sohn Karl des Gesundheitsaufsehers Gustav Krampf, 7 Jahre.

Kohlen, Koks, Briketts

Liefert zu billigsten Tagespreisen

I. N. Mionskowski, Heubude

Eulenbruch 3.

Saison-Ausverkauf

Waschmusselin bedruckt, in verschiedenen Qualitäten . . . jetzt Meter	0.38
Baumwolle georgette weichfl., fein gekreppete Kleider-Qualit. ca. 100 cm breit . . . jetzt Meter	0.78
Creponette modische Streifen- und Karomuster, ca. 70 cm br., früher 1.35, jetzt Mtr.	0.95
Voll-Voile mod. Druckmuster, ca. 100 cm breit, früher bis 2.75 . . . jetzt Meter 1.45	1.10
Rohnessel dichtfädige, haltbare Qualität, 65 cm breit . . . Meter 0.35	0.28
Wäschetuch vollgebleichte, starke Ware, 70 cm breit . . .	0.33
Linon für Bettwäsche, haltbare Ware, vollgebleicht, 130 cm breit, Meter 0.95	0.78
Ein Posten Toile-Kleider	12.50
Jetzt	

Qualitätswaren für wenig Geld!

Damen-Unterzüge Halbmilanaise mit Motiv, fehlerfrei Ware.	2.45
Damenstrümpfe künstliche Waschseide, fehlerfrei 0.68 . . . II. Wahl	0.54
Damenstrümpfe künstliche Waschseide, echte Naht, fehlerfrei 1.45 . . . II. Wahl	1.25
Damenstrümpfe echt Mako, fehlerfrei 0.72 . . . II. Wahl	0.58
Herrensocken 0.38,	0.18
Ein Posten Waschkleider	3.90
Jetzt	

Ein Posten Stehumlegekragen 3fach, moderne Formen, jetzt 0.50,	0.35
Ein Posten Ledersportgürtel jetzt 0.35, Hosenträger Gummi mit Ledergarnitur . . . jetzt	0.60
Ein Posten Langbinder reine Seide, einfarbig, grün, braun, marine, schwarz, bordeaux, jetzt	1.45
Ein Posten Sporthemden mit festem Kragen und Binder, farbig gemustert, Perkal . . . jetzt	1.95
Ein großer Posten Herren-Filzhüte fehlerfrei Ware, jetzt rauhaarig 3.50 . . . glatthaarig	2.90
Damen-Pullover jetzt 3.75,	2.75

Herren-Trikothosen feste Qualität . . . Größe 4	0.85
Herren-Trikothemden mit Doppelbrust . . . Größe 4	1.45
Herrenhemden echt Mako, mit Doppelbrust . . . Größe 4	2.25
Herrenhosen echt Mako . . . Größe 4	1.65
Baby - Strickjäckchen bewährte Qualitäten . . . Größe 1 0.85, 0.70	0.58
Büstenhalter beliebte Form, alle Größen farbig . . .	0.48
Bademäntel für Damen und Herren, gute Qualitäten . . . jetzt 7.50, 5.50	4.50
Knaben-Taghemden kräftiger Wäschestoff, Klappenform, Länge 40 jede weitere Größe (5 cm) 0.15 mehr	0.55

Gebr. Freymann
Das Kaufhaus für Anspruchsvolle

Damen-Strohhüte
In allen Farben
0.75

Mädchen-Taghemd
kräftiger Wäschestoff mit Stickerei-
ansatz und Langalte . . . Länge 40
jede weitere Größe (5 cm) 0.15 mehr



Am Donnerstag, den 3. August entschlief nach langem, schweren, mit sehr großer Geduld ertragenem Leiden, wohlverlesen mit den hl. Sterbekrämerien mein lieber Mann, unser guter Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

der Zollbetriebsassistent
Franz Stefanowski
im Alter von 36 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Monika Stefanowski geb. Kaminski
Familie Stefanowski, Bölkau
Familie Kaminski, Subkau.

Barenhütte, den 4. August 1933.
Requiem am Montag früh 7 Uhr in der St. Josephskirche. Beerdigung nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle des St. Josephskirchhofes, Halbe Alle, aus dortselbst.

Zurück
Dr. Erich Dowig
Frauenarzt
Stadtgraben 10 I
9-10 3-5

Zurück
Dr. Kedzierski
Facharzt für Lungenkrankheiten
Langermarkt 13.

Großes Laboratorium für Zahnersatz
Röntgenaufnahmen und Bestrahlungen.
Vier neuzeitliche Spezial-Behandlungs-Zimmer ermöglichen eine
sichere Privatbehandlung.
Zahnziehen m. örtl. Betäubg. € 2,-
Plattenloser Zahnersatz, Gold-
kronen usw. zu bekannt billigen
Preisen. Reparaturen und Um-
arbeitung billig u. in kürzester Zeit.
Viele Dankesbriefen. Ogr. 1913.

kleidende
Geöffn. 8-7 Pfeffersstadt 71 Tel. 22621
Näscherei

Alle Tischler-
Werkzeuge
W. Müller
Lange Brücke 53
Tel. 213 80

Meine Herren
Geflügelzubereitung
mit
Citrepekt
in 8 Minuten
markante neue
Marmelade-Zelee-
Konfiture !!!

Paket - .60 DG
Danziger Erzeugnis!
Erhältlich in allen
Drogerien.

Wanzen mit Brut
werden beseitigt nur
durch mein berühmtes
Salvelyngasord

Auch alle anderen Un-
gezieferarten werden
stets unter Garantie be-
seitigt.
W. Baginski,
Kammerjäger
Nachf. L. Noegel,
Matzenbuden 8 II.

Wallfahrt des Oxfens
zum hl. Rock in Trier
vom 31. August
bis 7. September 1933.

Ab Marienburg bis Marienburg einschließlich Reise, Ver-
pflegung, Wohnung, Führungen, Rheindampferfahrt
III. Klasse G 122,-
II. Klasse G 153,-

Anmeldungen baldmöglichst bis spätestens 15. August im Caritas-
verband, Brotbänkengasse 2.

Das neue Danziger Gesang- und Gebetbuch

ist das offizielle Gesangbuch, somit das
geeignete Geschenk für den Tag der
ersten hl. Kommunion. Das Buch
erscheint Mitte August

also rechtzeitig zu den bevorstehenden
Feiern der ersten heiligen Kommunion.

Das Buch wird in drei Ausgaben lieferbar
sein. Es ist auf feinstem Dünndruckpapier
gedruckt; trotz über 550 Seiten Inhalt ist
es sehr handlich. Ein gefälliger, festler Einband,
sowohl in Leinen mit Rotschnitt, wie Leinen
mit Golfschnitt und in feinem Leder, wird
dem Buch bald viele Freunde schaffen. Der
Preis für das Diözesanbuch ist denkbar niedrig.

Westpr. Verlag AG.
Danzig, Am Sande 2. Tel. 247 96/97

Betten reinigt
A. C. Stenzel
Fischmarkt 29-34.

Notenständer, Schaukel-
stuhl, Bettstuhl, Stagere, gr. Spiegel, Nachttisch,
Herren-Gehrockanzug, Klapphut, Kissenkissen,
Gaslatte, 2 Kissenlöcher
zu verkaufen.
Feldner, Oliva,
Pelonierstrasse 135.

Heirats-
Anzeigen
Gebild, wirtschaftl., gut
aussehend. Dame aus guter
Familie, 25 Jahre alt
sucht Belantriebszweck
Heirat

mit einem edelgezimmerten
Herrn, Witwer nicht aus-
geschlossen. Nur ernst-
gemeinte Angebote unter
Nr. 2785 a. d. Geschäfts-
stelle dieser Zeitung.

Eheglück
Besserer Polizeibeamter
38 Jahre alt, katholisch,
wünscht eine Ehe voll
Sonne und Glück mit
einem lieben guten Ehe-
kameradin in kurzer Zeit
zu schließen. Wunsch ist,
auch aussehend u. schlank
Alter bis zu 27 Jahre.
Durch Scheinbahnung
„Glückstern“
Anh.: Frau Goede,
Johannisgasse 62, 1.

Verkäufe
Laube
4 1/2 x 5 mit Parzelle
zu verkaufen. Zu erfr.
Langfuhr, Al. Hammer-
weg 35 patet.

Stellen-
Angebote
Aufwartung
für einmal in der Woche,
die auch die Wäsche im
Hause übernehmen möchte,
geucht. Angebote unter
Nr. 2796 an die Geschäfts-
stelle dieser Zeitung.

Zu vermieten
Sonnige
3-Zimmerwohnung
mit Zubehör z. 1. 9. 33
zu vermieten.
Gronwald, Paradies-
gasse 4, III. Et.

5-Zimmerwohnung
(renoviert) mit Bad und
ländl. Zubehör z. 1. Ott.
zu vermieten.
Lgs. Hochschulweg 16.
Näh. dortl. Hochpt. Kls.
bei H. Eys.

Sonnige
3-Zimmerwohnung
mit Bad, Mädchens- u.
Zubehör, in einer der
besten Lage Olivas vom
1. 9. zu vermieten.
Angebote unter Nr. 2795
an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Verschiedenes
Habe auf meinem Ader
St. Ulrich, Kremnader
Gang Nr. 7, Gifteien
gestreut.
Anton Thielmann
Wer liestert
Torschmull
in größeren Mengen u.
zu welschen Preise?
Angebote unter Nr. 2788
an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Bräsen
Zimmer-Wohng.
mit Bad, Gas und elektr. Licht,
zum 1. Sept. ob. später
zu vermieten. Zu erfr.
Conzelstraße 14.

Miet-
Gesuche
5-6-Zimmerwohn.
passend für 2 Familien,
oder 2 1/2 Zimmer und
Zubehör zum 1. 10. 33
zu mieten gelüft. (mögl.
im Zentrum der Stadt).
Angeb. mit Preis unter
Nr. 2786 an die Geschäfts-
stelle dieser Zeitung.

* nur bei günstiger Witterung;
evtl. Absage erfolgt durch Rundfunk.
Fahrtkarten u. Auskunft: Norddeutscher Lloyd,
Danzig, Hohes Tor, Tel. 21777. Norddeutsch-
Lloyd, Zoppot. Kurhauscasino, Tel. 51178.
Norddeutscher Lloyd, Zoppot, Sonntags auch
ab 4 Uhr geöffnet. — Teilnehmer können
durch den Kurgarten zum Schiff gehen.

Seedienst Ostpreußen
Travemünde-Warnemünde-Binz-
Swinemünde-Zoppot-Pillau-Memel
Motorschiff „Preußen“
Sonntag, den 6. August 1933.
2 Promenadenfahrten
ab Zoppot, Seesteg
nachmittags 5.15 bis 7.15 Uhr
Preis 1.50 Gulden
abends 8.15 Uhr bis 11 Uhr
Preis 1.50 Gulden

Tanz-2Kapellen-Münchener Bier
* nur bei günstiger Witterung;
evtl. Absage erfolgt durch Rundfunk.
Fahrtkarten u. Auskunft: Norddeutscher Lloyd,
Danzig, Hohes Tor, Tel. 21777. Norddeutsch-
Lloyd, Zoppot. Kurhauscasino, Tel. 51178.
Norddeutscher Lloyd, Zoppot, Sonntags auch
ab 4 Uhr geöffnet. — Teilnehmer können
durch den Kurgarten zum Schiff gehen.

Ueberall
KAW
ACCUMULATOREN
für
Auto, Radio
Licht und Kraft
billig und prompt
lieferbar u. repariert
Danziger
Accumulatorfabrik
Gottfried Hagen
G. m. b. H.
Danzig, Tel. 26586
Elisabeth kirch. 10
neben UT - Lichtsp.

Gelegenheitstäufe!
Büfett, Anrichte,
Polstermöbel, Küchen-
küche, Flurgarderobe
(mod. Schleifach), Bett-
gestelle, Nachtkränze
zu Schleuderpreis.
Altst. Graben 112,
1. Treppe.

Achtung!
Chaiselongue v. 20 G,
Couche von 50 G,
Lordfuhr von 45 G,
Spiral- u. Auflegematr.
Czerwinski,
Lazepierwerkstätte,
Drehergasse 11.

Achtung!
Heringe
billig und gut stets im
Hering-Laden
Altstadt. Graben 66.
London
2. Damm 10
Ecke Breitg.
Ermäßigte Preise
für Saisonartikel wie:
Strandschirme,
Sommer-
Handtaschen etc.
Ein Posten
Regenschirme
herabgesetzt
Schildmäus am
Glockentor
Hl. Geistg. 87/89

164 Meldungen zum Deutschlandflug

Erste deutsche Kunst- und Sportflieger unter den Teilnehmern.

Am 1. August war Nennungsschluss zum Deutschlandflug. Der Ansturm auf die Nennungssätze hat unvermindert angehalten bis zum letzten Tag. 164 deutsche Sportflieger haben ihre Nennung abgegeben. Damit hat der Deutschlandflug 1933 eine Niederbeteiligung gefunden, die in ihrer Reichtumshöhe von keinem in oder ausländischen Flugwettbewerb bisher erreicht wurde und auch von keinem Kenner oder Freund der deutschen Fliegerei erwartet werden konnte. Wenn es noch eines Beweises bedarf hat, daß die durch den ersten deutschen Luftfahrtminister Hermann Göring durchgeführte Zusammenfassung aller Kräfte in der Sportfliegerei sich für den und gegebenenfalls mit drittigem Lustzonen über Deutschland die Kräfte zeigen, die sich im deutschen Sportflugwesen zusammengefunden haben.

Die Zulassung der 100 Flugzeuge im Sinne der Ausschreibung wird voll ausgeübt.

Gemäß der Ausschreibung ist die Höchstzahl der zum Flug zugelassenen Flugzeuge auf 100 festgesetzt. Die Wettbewerbsleitung steht also vor der Aufgabe, im Sinne der Ausschreibung aus den Nennungssätzen, die 164 Nennungen umfaßt, die Starterliste zu bestimmen, die nur 100 Flugzeuge umfassen darf. Hierbei wird so verfahren, daß

zuerst die Flugzeuge mit ausländischen Motoren gestrichen werden

und darüber hinaus in umgekehrter Reihenfolge des Nennungseintrags Streichen bis zur Zurückweisungen erfolgen. Bei den Wettbewerben der letzten Jahre hat man nun aber die Erfahrung gemacht, daß von den zum Start zugelassenen Flugzeugen wieder ein Prozentsatz aus verschiedenen Gründen nicht am Start erscheint. Diesem Erfahrungswert aufgeht wird die Wettbewerbsleitung in diesem Jahr eine Lösung finden, die es ermöglicht, für die ausgelassenen Flugzeuge bis zum Tag des Startes, am 24. August, aus der Nennungssatz weitere Flugzeuge in die Starterliste zu übertragen, bis die Höchstzahl von 100 am Wettbewerb teilnehmender Flugzeuge erreicht ist.

Wer fliegt den Deutschlandflug mit?

Jeder Teilnehmer am Deutschlandflug muß Mitglied des Deutschen Luftsport-Verbandes sein. Diese Mitgliedschaft kann er entweder als Einzelmitglied oder auch als Mitglied der dem D.L.V. angeschlossenen Fliegerlandesgruppen oder Verbände erworben haben. Der außergewöhnlich hohe Eingang von Nennungen läßt fest schon einen kurzen Überblick über die Teilnehmer zu. Es seien nur einige der bekanntesten erwähnt.

Wolff der berühmteste unter den Deutschland-Fliegern dürfte der langjährige deutsche Kunstflugmeister Gerhard Fieseler sein; auch Fritz Siebel, seit langem Träger des Goldenen Sportfliegerabzeichens und stets unter den Teilnehmern und Erfolgreichen nahezu aller deutschen Nachkriegs-Flugwettbewerbe und der internationalen Rundflüge 1929 und 1930, ist gemeldet. Als langjähriger Teilhaber und Mitarbeiter der Klemm-Flugzeugwerke wird er selbstverständlich mit einer Klemm am Start sein;

Wolf Hirth, der erfolgreiche Bruder des berühmten Vor- und Nachkriegsfliegers Helmuth Hirth, der sich mit seinen Messerschiffen einen Namen von gutem Ruf weit über die Grenzen Europas hinaus geschaffen hat, und auch als Motorflieger große Leistungen aufweist — Gewinner des Hindenburg-Pokals 1929, Teilnehmer am Internationalen Rundflug 1929, Deutschland-Rundflug 1930, Preisträger im Deutschlandflug 1931 u. a.;

Dipl.-Ing. Kropf, der Hamburger Sportflieger, ein vielbewundertes deutsches Kunstflieger und unermüdlicher Teilnehmer an Flugtagen und Flugsportlichen Veranstaltungen;

Karl Schwabe, der Afrikaflieger, der durch seinen Flug nach Afrika und zurück bewiesen hat, wie groß die Leistungsfähigkeit und wie einfach die Bedienung deutscher Flugzeuge und Motoren ist, will hier zeigen, daß er auch in einem Wettbewerb an sportlichen Leistungen seinen Fliegerringen nicht nachstehen will;

Erwin Nichele, der erst vor kurzem einen Flug rund um das Mittelmeer als Hochzeitsreise mit seiner jungen Frau ausführte, ein Teilnehmer der Europäischen 1929 und 1930;

Arthur Martens, ein Name, der einen Segelflugweltrekord lange mit sich verbunden hat und seit Jahren unter die Erfahrenden der deutschen Fliegerei zählt;

Scharfer Kurs gegen Deutschland im Memelgebiet.

Die litauischen Zentralbehörden haben in den letzten Tagen ihre Politik gegenüber dem Memelgebiet merklich verschärft und ihre Einstellung gegen das Deutschland erneut hervorgeholt. Wir geben hier ein Bild aus der Hauptstadt des Memelgebietes, Memel, mit der Marktstraße wieder.

August Lamm, Afrikaflieger, ausgezeichnet mit dem Hindenburg-Pokal 1931;

Walter Hagen, ein Mann, der in der deutschen Seefliegerei einen guten Namen hat und schon am Deutschlandflug 1930 beteiligt war;

Max Seyffer, ebenfalls aus dem bayerischen Sportfliegerlager, dessen Start deswegen besonderes Interesse verdient, weil er als erster mit dem neuen Sportflugzeugmotor der Bayerischen Motoren-Werke, dem luftgekühlten BMW Xa von 60 PS, zum Wettbewerb startet;

Reinhold Pöhl, der zweimalige Zweite bei den Europarundflügen 1930 und 1932, Inhaber der Aero-Club-Medaille, erfolgreicher Teilnehmer am Italienischen Rundflug und Zweiter beim Deutschlandflug 1931;

Theo Osterkamp, Seeflieger seines Zeichens, Ritter des Ordens Pour le Mérite, ein im Krieg und Frieden gleichmäßig bewährter Pilot, der sich außer seiner erfolgreichen Teilnahme am Internationalen Rundflug 1930 einen Namen mache dadurch, daß er Eily Beinhorn bei ihrem ersten Afrikaflug mit einem Flugzeug aus Afrika holte;

Karl August Irh. von Gablenz, Direktor und langjähriger Flugbetriebsleiter der Deutschen Luftfahrt A.-G., einer der erfahrensten Männer aus der Praxis, die Deutschland auf dem Gebiet der Luftfahrt besitzt;

Dr. Anapke, ein bekannter Sportflieger, den Mitgliedern des Rings Deutscher Flieger als ihr stets aktiver und sportkundiger Geschäftsführer bekannt;

Dr. Heinz Busbahn, ein Sportflieger, der weit über die Grenzen Deutschlands hinaus durch zahlreiche Fernflüge, die er zusammen mit seiner Frau, der bekannten Fliegerin Margarete Busbahn ausführte, bekannt wurde;

Herbert Niedhoff, Führer der Fliegerlandesgruppe Thüringen;

Werner Weichert, ist vor allem in Westdeutschland als hervorragender Kunstflieger bekannt; später zeichnete er sich durch Schleppflüge mit Segelflugzeugen aus. Er war es, der den bekannten Segelflieger Robert Kronfeld bei der

Wettbewerb teilnehmender Flugzeuge erreicht ist.

16. Bundestag der Reichsvereinigung ehem. Kriegsgefangener.

Die 16. Bundestagung der R.e.K. in Hamburg war von grundsätzlicher Wichtigkeit für sämtliche ehemaligen Kriegsgefangenen. Die öffentliche Hauptversammlung sandte in einem Begrüßungstelegramm an den Reichspräsidenten Generalstabschef von Hindenburg die Treuegrüße. In einem weiteren Telegramm an den Reichskanzler erneuerte sie ihr Treuegelöbnis zu Volk und Heimat und meldete gleichzeitig den vollzogenen Eintritt in den Kämpfervbund als ersten Schritt zur Sammlung aller Frontkämpfer und Soldaten. Die Vertreter des Reichsministers für Propaganda und Volksaufklärung, Götter, begrüßten diesen Entschluß der ehemaligen Kriegsgefangenen, da sie durch ihr Erleben bestens befähigt wären, am Wiederaufbau unseres Vaterlandes mitzuwirken.

Die Telegramme sowie die Ausführungen wurden von der Versammlung mit stürmischem Beifall begrüßt.

Der Hamburger Senat befand seine Interesse an der Tagung durch einen Empfang des Bundesrates und Bundesauschusses im Bürgersaal des Rathauses, wobei Bürgermeister Dr. Burchard May den Anwesenden die Grüße der Freien und Hansestadt Hamburg aussprach.

Der Sonntag vereinigte die Teilnehmer zu einer Gedächtnisfeier für die in der Gefangenenschaft verstorbenen Kameraden in der St. Michaeliskirche, in der Freiherr v. Prittwitz 1919 für die Befreiung der in Feindeshand zurückgehaltenen deutschen Kriegsgefangenen sprach. Im Anschluß an die Feier wurden von den in der deutschen Kriegsgefangenschaft zusammengebrachten reichs- und auslandsdeutschen Kriegsgefangenen-Verbänden am Ehrenmal der Stadt Hamburg Kränze niedergelegt. In Anwesenheit des Vertreters des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg sowie zahlreichen Ehrengästen fand die offizielle Tagung ihren Abschluß in einer Dankesfeier, die während des Krieges sich dem Schutz der Kriegsgefangenen und Flüchtlinge an ihnen annahmen.

Kanalübersetzung anschleppte und ihn auch anschließend von Calais nach Brüssel im Schlepp hatte.

Eine interessante Nennung des Aero-Club von Deutschland.

Besonders gespannt war man in Fliegerkreisen auf die Nennung, die der Aero-Club von Deutschland abgeben würde. Man wußte und erwartete vieles. Der Aero-Club hat drei Flugzeuge genannt, von denen das erste der Ritter des Ordens Pour le Mérite, Kapitän a. D. Ministerialrat Christianen führt. Die zweite Nennung bezeichnet Oberleutnant Hans Seidemann — den Flieger, von dem die Italiener sagten, daß er in seiner Heinkel wie ein roter Blitz um Europa raste — als Flugzeugführer. Das dritte Flugzeug führt der ausgezeichnete Flieger Wolf von Dungern, der wie Ministerialrat Christianen im neuen deutschen Luftfahrtministerium, Abteilung Flugport, tätig ist.

Die Nennung der Deutschen Versuchsanstalt für Luftfahrt

bringt die erfahrenen Flieger Thelen, Bichtler und den Münchener Scheuermann an den Start.

Die Heinkel-Werke in Warnemünde, die seit dem Europaflug 1932 auch dem Sportflugzeugbau ihr Interesse widmen, schicken den bekannten Konstrukteur Robert Lüser und den Chefingenieur der Heinkel-Werke in Warnemünde, Werner Junk, ins Rennen.

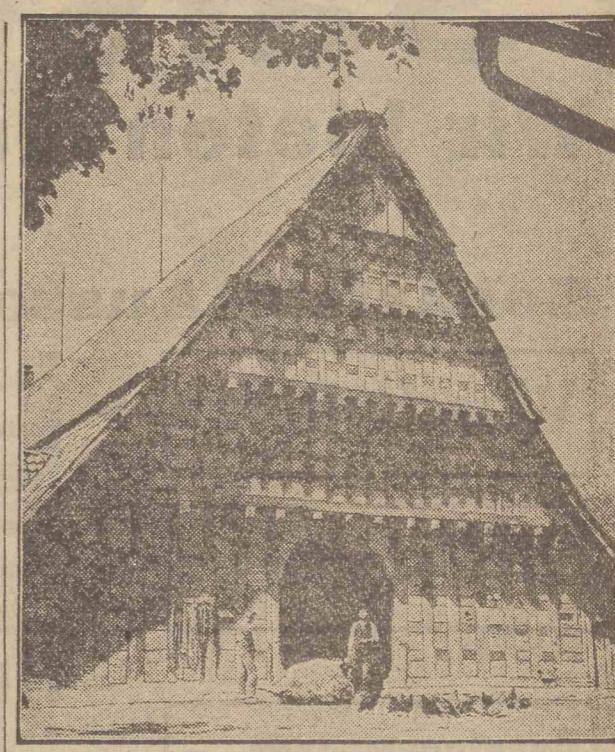
Wir haben in dem Vorstehenden nur einige der hervorragendsten Teilnehmer am Deutschlandflug genannt.

Die Nennungssätze zeiht noch eine Reihe von interessanten Namen,

wie beispielsweise Uli Richter, der vor einigen Monaten einen äußerst interessanten Flug quer durch Amerika beendet hat, Ludwig Maier aus Gießen, ein erfahrener Teilnehmer aus dem Deutschlandflug 1931, Krupp von Bohlen-Hasbach, der Sohn des Großindustriellen, Hackbusch, ein bekannter Berliner Flieger, Voelke von der deutschen Reklamestaffel, die bei der Nationalen Flugschau die Bewunderung aller Besucher gefunden hat, und viele andere mehr, die teilweise schon über Wettbewerbsfahrung verfügen und teilweise sich die Sporen erst beim Deutschlandflug 1933 erringen.

Bei der starken Beteiligung und nicht minder starken Beteiligung wird sich ein harter Kampf um den Sieg im größten nationalen Flugwettbewerb dieses Jahres abspielen.

Da hier praktisch wirklich alle aktiven Flieger, die für Beteiligungen an Flugwettbewerben geeignet sind, aufeinandertreffen, wird der Wettbewerb mit besonderer Spannung erfüllt sein.



Die Wöhlburg — Deutschlands bekanntester Bauernhof. Bei Bad Bevensen in Hannover liegt die Wöhlburg, die als Musterbeispiel deutscher Bauernkultur gilt. Der harmonisch geplante Aufbau des Gebäudes sowie die Schönheit und Einfachheit seiner Verzierungen spiegeln das einfache und doch wertvolle Leben seiner Bewohner wider. Meincke (TB. Cottbus 61), Heil (TB. Atos), Drubig (TB).

Betriebsratswahl bei der Firma Sternfeld.

Uns wird gezeichnet: Bereits vor einem Jahr, als die nationalsozialistischen Betriebszellen-Organisationen in Danzig noch in kleinen Anfängen waren, fanden sich auch bei der Firma Kaufhaus Sternfeld, die mit ihrem Personalbestand von circa 700 bis 800 Angestellten und Arbeitern mit zu den größten Arbeitgebern des Freistaates gehörte, einige deutsche Männer und Frauen zusammen, die damals schon erkannten, daß gerade die im Einzelhandel beschäftigten Angestellten und Arbeitnehmer zur Idee Adolf Hitlers befehlt und zum deutschen Volkstum wieder zurückgebracht werden müßten.

Der Angestellten- und Arbeiterausschuß, der jetzt am 15. Juli zwangsläufig sein Amt beendete, war bis dahin sehr stark links orientiert. Durch straffe, planvolle Führung und ständige Aufklärungsarbeit unter den Angestellten gelang es der zuerst sehr kleinen Betriebszelle schließlich neue Mitglieder zu werben. Schon am Anfang dieses Jahres wuchs der Mitgliederbestand auf beinahe 100 Mitglieder. Am 1. Mai, dem Tag der nationalen Arbeit, konnte daher die Betriebszelle als eine der ersten aus der Gruppe Dextil eine eigene Fahne ihr eigen nennen. Immer weiter wuchs der Mitgliederbestand, so daß heute die Betriebszelle eine der größten Zellen ist und circa 300 Mitglieder umfaßt.

Mit Freude konnte deshalb festgestellt werden, daß, wie bei der großen Zahl der Anhänger unserer Bewegung nicht anders zu erwarten war, für den neu zuwählenden Betriebsausschuß nur unsere nationalsozialistische Liste aufgestellt wurde. Die gesamte Belegschaft der Firma Sternfeld stellte sich geschlossen hinter diese Liste. Der Betriebsausschuß besteht jetzt aus neun nationalsozialistischen Auszubuchtmännern für die kaufmännischen Angestellten. Der Arbeiterausschuß besteht aus fünf Nationalsozialisten. Der neue Betriebsrat ist infolgedessen hundertprozentig nationalsozialistisch.

Am Dienstag, dem 1. August, hat der neue Betriebsrat bereits sein Amt angetreten. Der feierliche Akt der Amtseinführung soll am Montag, dem 7. August, von stattlichen Gehren, wobei auch Persönlichkeiten der Regierung, der NSDAP, und der Geschäftsführung zugegen sein werden. Auch die NSBD-Kapelle hat sich liebenswürdigsterweise für diesen feierlichen Akt zur Verfügung gestellt.

* Wieder zwei Promenadenfahrten. Der Seidenst. Ostpreußen veranstaltet am Sonntag, dem 6. August, mit dem Motorriff "Preußen" wiederum 2 Promenadenfahrten vor Zoppot. Der Preis für jede Fährten beträgt nur 1,50 Gulden. Tanzmusik wird von der Al.-Kapelle gestellt. Näheres siehe Inserat in der heutigen Zeitung.

10 Jahre Treue als Hausgehilfin.

Es ist besonders erfreulich und muß anerkannt werden, wenn in den vergangenen Jahren 1928—1933 Hausangestellte ihrem Beruf treu blieben, obgleich andere Berufe im Kurs höher standen, durch bessere Bezahlung, kürzere Arbeitszeit und größere persönliche Freiheit. Das waren Leidungen, die viele veranlaßten, in andere Berufe überzutreten und selbst gute Hausstellen aufzugeben. Die unten genannten Hausangestellten sind aber nicht nur 10 Jahre in ihrer ersten Stelle sondern ihnen wurden durch Vermittlung des Städt. Berufsamts die Wege gegeben, um nach der Lehre im Haushalt die Hausgehilfinnen prüfung zu machen. Ihre Treue wurde nicht nur von den Hausfrauen denen diese Mädchen durch jahrelange Zusammenarbeit verbunden sind, anerkannt, auch der Reichsverband der Hausfrauen-Vereine hat ihre treuen Dienste gebührend gewürdigt. Lizzie Minnski bei Fr. Erich, Ella Ebel bei Frau Ballentin, Olga Kujat bei Fr. Knobbe und Cäcilie Slavinska bei Frau Baumüller.

* Silberhochzeit. Am morgigen Sonntag feiert der Mechanikermeister am Physikalischen Institut der Technischen Hochschule Johannes Klemmer mit seiner Gattin Agnes, Langfuhr, Anton-Möllerweg 4a wohnhaft, das Fest der kleinen Hochzeit. Der einzige Sohn des Silberpaares hat sich dem geistlichen Stand gewidmet und wurde Anfang des Jahres in der Herz-Jesu-Kirche zum Priester geweiht.

Neue Bestimmungen über die Arbeitnehmerausschüsse

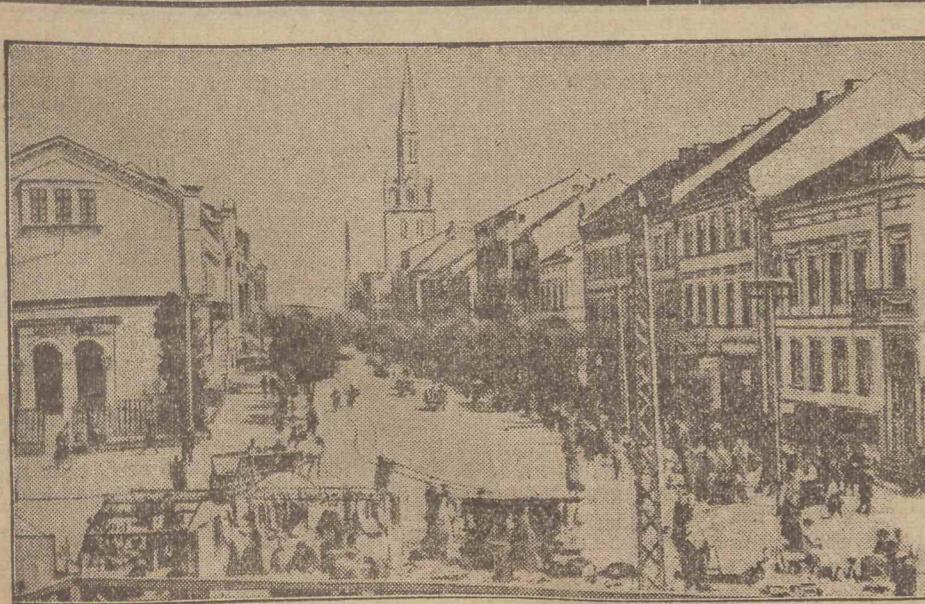
Wichtig für Arbeitgeber und Arbeitnehmer!

Amtlich wird mitgeteilt:

Am 1. d. Mts. hat der Senat auf Grund des Gesetzes zur Behebung der Not von Volk und Staat eine neue Verordnung zur Änderung des Arbeitnehmerausschüsse beschlossen. — Nach dieser Änderung sind jetzt zu Mitgliedern der Betriebsvertretungen wählbar alle solche Wahlberechtigten, die ferner nicht mehr in der Berufsausbildung sind und am Wahltag mindestens 6 Monate dem Betriebe oder dem Unternehmen, sowie mindestens 3 Jahre dem Geschäftsbereiche oder dem Berufszweige angehören, in dem sie tätig sind. Diese Änderung bezüglich der Staatssicherheit ist eine Angleichung an den schon seit Jahren bestehenden Wortlaut des reichsdeutschen Betriebsverfassungsgesetzes.

Da diese Änderung sofort in Kraft tritt, muß sie bei denjenigen Ausschüssen, für die die Frist zur Einreichung der Vorschlagslisten noch nicht abgelaufen ist, berücksichtigt werden. Für diejenigen zur Zeit laufenden Wahlen, für welche diese Frist zur Einreichung der Vorschlagslisten bereits abgelaufen ist, kann diese Änderung überbliebt bleiben.

Eine weitere Änderung des Arbeitnehmerausschüsse enthält der jetzt neu eingeführte § 25 i. Die Wahl der Mitglieder von Betriebsvertretungen muß jetzt vom Senat oder der von ihm beauftragten Behörde (Staatsliches Gewerbeaufsichtsamt) bestätigt werden, ehe die Tätigkeit rechtlich wirksam aufnehmen kann. Falls die Bestätigung eines Mitgliedes einer Betriebsvertretung veragt, wird, tritt zunächst ein Ersatzmitglied in den Ausschuss ein, das jedoch ebenfalls der Bestätigung bedarf; reicht die Zahl der Ersatzmitglieder nicht aus, muß eine Neuwahl vorgenommen werden. — Die Bestätigung der Mitglieder von Betriebsvertretungen, die sich nicht und nicht wirtschaftlich einstellen, kann wiederum veragt werden. Um auf jeden Fall den Arbeitnehmern die notwendige Betriebsvertretung zu gewährleisten, kann der Senat oder die von ihm beauftragte Behörde (Staatsliches Gewerbeaufsichtsamt) aus der Menge der wählbaren Arbeitnehmer des Betriebes einen Beauftragten ernennen, der die Rechte und Pflichten der Betriebsvertretung bis zur endgültigen Bestätigung eines Arbeitnehmerausschusses besitzt. — Da die Bestimmung über die Bestätigung der bereits gewählten Mitglieder von Betriebsvertretungen für alle seit dem 28. Mai 1933 vorgenommenen Wahlen gilt, müssen die Gewählten oder der Wahlvorstand oder der Arbeitgeber umgehend die Bestätigung beim Staatslichen Gewerbeaufsichtsamt beantragen.



Saison-Ausverkauf!

Wir bieten Außergewöhnliches in allen Abteilungen
Viele Gelenheitsposten

Schärfste Aussortierungen

Grösste Preisherabsetzungen

Waschstoffe

Ein Posten Wasch-Musseline	moderne früher	jetzt	0.50	Ein Posten Trachtenstoffe	80 cm	früher	jetzt	0.85	Ein Posten Woll-Musseline	ca 75 cm br. früher	jetzt	1.25
Ein Posten Wasch-Musseline	prima früher	jetzt	0.75	Ein Posten Voll-Voiles	80 cm	früher	jetzt	1.10	Ein Posten Woll-Musseline	ca 70 cm früher	jetzt	1.25
Ein Posten Zephirleinen	imitiert früher	jetzt	0.55	Ein Posten Voll-Voiles	112 cm	früher	jetzt	1.65	Ein Posten Woll-Musseline	80 cm breit früher	jetzt	1.65
Ein Posten Zephirleinen	70 cm breit	1.25	Meter	Meter	Meter	bis	2.95	Ein Posten Woll-Musseline	hell u. dkl. b	3.90	Meter	
Ein Posten Helder-Tweed	85 cm früher	jetzt	0.85	Ein Posten Kleiderstoffe	reine	früher	jetzt	1.45	Ein Posten Craquelaine	reine 130 cm früher	jetzt	2.45
Ein Posten Haushleider-Stoffe	85 cm früher	jetzt	0.65	Ein Posten Moos-Krepp	90 cm	früher	jetzt	1.95	Ein Posten Boudé-Stoffe	reine Wolle früher	jetzt	2.95
Ein Posten K'Seide	früher 1.10, jetzt	Meter	0.55	Ein Posten Mantelsstoffe	ca. 150 cm	früher	jetzt	2.95	Ein Posten Georgeffé	reine 180 cm früher	jetzt	3.25

Wollstoffe

Ein Posten	Trachtenstoffe	80 cm	früher	jetzt	0.85	Ein Posten	Woll-Musseline	ca 75 cm br. früher	jetzt	1.25
Ein Posten	Voll-Voiles	80 cm	früher	jetzt	2.75	Ein Posten	Woll-Musseline	ca 70 cm früher	jetzt	1.25
Ein Posten	Voll-Voiles	112 cm	früher	jetzt	2.95	Ein Posten	Woll-Musseline	80 cm breit früher	jetzt	1.65
Ein Posten		Meter	bis			Ein Posten		hell u. dkl. b	3.90	Meter

Aussfeuerwaren

aus Hemdentuch	Kissenbezug	reine	früher	jetzt	1.45	aus prima Linon	Bettlaken	reine	früher	jetzt	2.45	Große Posten	Küchen-Handtuch,
65x80 cm groß	65x80 cm groß	65x80 cm groß	65x80 cm groß	jetzt	1.30	65x80 cm groß	65x80 cm groß	65x80 cm groß	65x80 cm groß	jetzt	2.45	reinlein, extra schwere Qual.	0.95
130x200 cm groß	Bettbezug	130x200 cm groß	130x200 cm groß	jetzt	4.75	130x200 cm groß	Bettlaken	130x200 cm groß	130x200 cm groß	jetzt	2.75	Ein Posten	Gerstenk.-Handtuch,

Leibwäsche

für Damen, Herren, Kinder

sowie große Posten	kunstseidene Trikot-Leibwäsche	gelangt zu enorm billigen Preisen zum Verkauf.
Damen-Hemden	Damen-Hemden	Herren-Nachthemden
aus Wäschestoff, Ballachsel, mit Spitzen- oder Stickereigarnitur	aus gutem Wäschestoff, volle Achsel, m. Languiette od. Stickerei-Garnitur	aus festem Wäschestoff mit bunten Borden

jetzt 0.75, 0.95, 1.25	jetzt 1.35, 1.75, 2.50	jetzt 1.90, 2.50, 3.25
------------------------	------------------------	------------------------

Taschentücher

Schürzen

Ein Posten	Weisse Servierschürze	aus festem Wäschestoff, mit verschiedenen Garnituren	Ein Posten	Jumper-Schürzen	aus guten Indanthrenstoffen in hübschen Ausführungen	Ein Posten	Wirtschafts-Kittel	aus guten Indanthrenstoffen, mit und ohne Ärmel	Ein Posten	Damen-Taschentüch.	mit gestickten Ecken oder Hohl-
jetzt 0.75, 1.25, 1.75	jetzt 0.75, 0.95, 1.35	jetzt 0.75, 0.95, 1.35	jetzt 0.75, 0.95, 1.35	jetzt 1.95, 2.50, 3.90	jetzt 1.95, 2.50, 3.90	jetzt 0.08, 0.15, 0.35	jetzt 0.08, 0.15, 0.35	jetzt 0.08, 0.15, 0.35	Ein Posten	Herren-Taschentüch.	aus gutem Linon, mit weißer und farbiger Kante

Besondere Kauf-Gelegenheit

Unser großer Saison-Ausverkauf bietet Ihnen Riesenvorteile

in Teppichen

Einzelne Stücke mit kleinen Webfehlern sowie

Restposten

GARDINEN

Innendekorationen, Künstlergarnituren, Halbstores, Dekorationsstoffe, Voiles, Mullen etc.

unter Preis.

Engl. Mäntel

halb gefüttert regulär bis 28.50 34.00 46.00 68.00 98.00

jetzt 9.75 12.75 19.75 29.50 39.50

Sportmäntel

regulär bis 56.00 78.00 110.00

jetzt 29.50 39.50 68.00

Flauschstoff-Mäntel

Frauen-Gr. halb gef. regulär bis 68.00 85.00 128.00

jetzt 38.00 48.00 58.00

Modell-Mäntel ganz gefüttert regulär bis 125.00 95.00

jetzt 85.00 58.00

Extra-Angebot! Kostüme

regulär bis 85.00 68.00 54.00 42.50

jetzt 45.00 39.00 29.00 16.50

Ein Posten Wasch-Kleider

Größe 42-50 früher 4.50 7.50 12.50

jetzt 2.95 4.50 7.50

Seidenkleider früher 32.50 45.00 65.00

jetzt 12.50 19.50 29.75

Kunstseidene Kleider

regulär bis 18.50 24.00 35.00

jetzt 8.95 11.75 21.50

Wollkleider

verschiedene Ausführung regulär bis 15.00 19.75 29.00 38.00 48.00

jetzt 6.75 9.75 16.50 21.00 29.50

Pullover regulär bis 3.95 6.00 8.50 18.50

jetzt 1.95 3.95 4.95 6.75

Kinder-Konfektion, Mäntel und Kleider

regulär bis Gr. 60 9.50 11.50 16.00

jetzt Gr. 60 3.75 5.50 8.50

Knabenanzüge

reine Wolle regulär 25.00 35.00 48.00

jetzt 14.50 19.00 23.50



Polykuse & Sohns
ECKHAUS JOPEN, SCHARMACHER U. HEIL, GEISTGASSE. - JNH: CHRIST. PETERSEN

Maurermeister

Eberhart und sein Sohn

18)

Roman von O. Hanstein
Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle.

Der Wertheimbau! Und das? Auch so ein Schwine! Diese Warenhäuser! Als ob sie am verkrachten Kaiserbazar noch nicht genug hätten! Könnte mich auch darum bewegen, wäre froh, wenn ich es mache; aber nein, für so ein modernes Warenhaus, das nur bestätigt, die braven kleinen Handwerker zu ruinieren, da röhrt der alte Eberhart keinen Finger, und wenn eine Stange Gold dabei zu verdienen wäre.

Aber Vater, das ist doch nur einmal die neue Zeit —

Da sind wir ja schon wieder bei dem angenehmen Thema! Neue Zeit! Was heißt neue Zeit? Wenn du nur kommst, um mir meine Sonntagslaune zu verderben, kannst du auch wegbleiben.

Weiß schon! Weiß schon! Hättest wenigstens bis nach dem Kaffee warten können. Habe heute gerade genug davon gehört. Erst die Lotte mit ihren ver- schrobenen Ideen, und jetzt du!

Aber Vaterchen! Klementine suchte zu begütigen. Ist doch wahr!

Nein, Vater, ich bin wirklich nur gekommen, weil euch sehen wollte, und weil ich dachte, der Gruss vom Direktor Eckert würde dich freuen.

Auch so ein Moderner! Früher hat er mir die Bude eingerichtet, und ich habe ihm ein hübsches Stück Geld zu verderben gegeben.

Davon hat er mir gerade heute morgen erzählt.

Hat er wirklich? Erinnert er sich noch? Der war nämlich auch mal klein, und da war es ihm lieb, wenn er für Friedr. Eberharts Schundbauten, wie du es nennst, so alle Jäckchen ein paar tausend ganz gemeine Messinglinsen liefern konnte. Du hat er es nicht mehr nötig, und nun ist der alte Eberhart natürlich Pfuscher.

Der Gegenteil, er hat mir erst heute gefragt, daß auf den guten, alten, soliden Geschäften, wie du sie führst, daß auf dem reellen Handwerk die ganze schöne Zeit sich aufbaut, und daß ich das ja niemals vergessen sollte.

Hat er? Hat er wirklich?

33 Schiffslinien gehen von Gdingen aus

Eine beachtenswerte Entwicklung — auf Kosten Danzigs.

Die kräftige Entwicklung, die der polnische Hafen Gdingen besonders seit dem Frühjahr 1932 auf Kosten von Danzig genommen hat und die dahin geführt hat, daß sich der Wert der Gdingener Einfuhr gegen den Sommer 1932 bis heute fast verdreifacht hat, ist hauptsächlich der kräftigen Entwicklung des Gdingener Linienverkehrs zu danken.

Dieser Linienverkehr kam hauptsächlich dank staatlichen Bemühungen in Gang.

Zunächst wurden staatliche und halbstaatliche Linien eingerichtet, seit dem Herbst 1932 folgten immer mehr private ausländische Linien, die allerdings meist zugleich Danzig anlaufen. Im Frühjahr 1932 gab es für Gdingen erst 12 Linien, während jetzt deren 22 vorhanden sind.

Als staatliche oder halbstaatliche Linien sind folgende zu nennen:

Gdingen — Danzig — Hull der polnisch-britischen Dampfer-A.-G. hauptsächlich für die Bacon- und Eis-Ausfuhr, früher Auswanderer-Linie, eröffnet Frühjahr 1931;

Gdingen — Danzig — London desgl.;

Gdingen — Danzig — Helsingfors — Viborg der Poln. Staats-Schiffahrt für Fahrgäste und Waren, zusammen mit Finnland angelaufen.

Gdingen — Danzig — Antwerpen der Poln. Staats-Schiffahrt, 2 mal wöchentlich, eröffnet seit Herbst 1932;

Gdingen — Danzig — Antwerpen — Amsterdam der Poln. Staats-Schiffahrt, wöchentlich seit 1933;

Gdingen — Danzig — London der Polnischen Vereinigten Baltic-Corporations, die seit 1932 aus der United Baltic-Linie entstanden ist;

Gdingen — Copenhagen — New York — Halifax der Poln. Transatlant. Dampfer-Gesellschaft, monatlich.

Die große polnische Unternehmungslust, die ja auch zu wiederholten Neubauten der polnischen Reedereien geführt hat, hat es nun bereits zu sieben polnischen Linien geführt, von denen namentlich die jüngste Linie nach Amsterdam für den Danziger Handel sehr fühlbar ist.

Neben diesen staatlichen Linien gibt es bereits sechs transatlantische Linien privater Reedereien, und zwar:

Gdingen — New York der American Scantic Line, alle 14 Tage hauptsächlich für die Einfuhr von Früchten, Maschinen, Autos, Delen usw.;

Gdingen — Golf von Mexiko alle 14 Tage, Baumwolllinie der norwegischen Reederei Wilhelmshaven zusammen mit der Schwed.-Amerika-Mexiko-Linie;

Gdingen — Golf von Mexiko der Waterman Steamship Co. alle 14 Tage als Baumwoll-Linie;

Gdingen — Danzig — Südamerika der Finnland-Südamerika-Linie monatlich für Einfuhr von Delfakten, Gerbstoffe, Kaffee usw.;

Gdingen — Brasilien — Argentinien der schwedischen Johnson-Linie monatlich;

Gdingen — Australien der normannischen Afrika- und Australien-Linie monatlich hauptsächlich für die Einfuhr von Wolle und Ausfuhr von Holz.

Die alten polnischen Bemühungen zur Förderung direkter überseeischer Handelsbeziehungen haben also große Erfolge gezeigt, da Gdingen jetzt außer Copenhagen wohl die meisten direkten Linien nach Amerika hat.

Neuerdings hat sich außerdem ein kräftiger Linienverkehr nach dem Mittelmeer entwickelt, dem folgende Linien dienen:

Gdingen — Danzig — Spanien — Marokko der Oldenburg-Portugiesischen Dampfschiffs-Reederei, monatlich; Einfuhr von Süßfrüchten;

Gdingen — Schwarzes Meer des schwedischen Åbyb, hauptsächlich für die Einfuhr von Süßfrüchten, alle 14 Tage;

Gdingen — Danzig — Schwarzes Meer der dänischen Forende D.S. alle 14 Tage hauptsächlich für die Einfuhr von Früchten;

Gdingen — Danzig — Schwarzes Meer der Hamburger Słomian-Linie, hauptsächlich für die Einfuhr von Früchten;

Gdingen — Sizilien alle 10 Tage der dänischen Lauritsen-Linie für die Einfuhr von Süßfrüchten;

Gdingen — Levantehäfen der schwedischen Östliche Linie alle 10 Tage.

Schließlich bestehen noch private Linien nach Hamburg, Norwegen, Schweden, Frankreich, Nizza, Rotterdam, Westafrika, so daß Gdingen im Gegensatz

zu Danzig auf alle Fälle jetzt ausgezeichnet mit regelmäßigen Verbindungen ausgestattet ist. Wenn sie auch als schwache Seite dieser Verbindungen die Seltenheit des Verkehrs bezeichnet werden muss. Die Bemühungen eine häufigere Verbindung zu erreichen, sind bekanntlich immer wieder gescheitert.

*

Bei der polnischen Handelsflotte hat sich diese Verkehrssteigerung freilich nicht in dem erwarteten Maße ausgewirkt.

In der ersten Hälfte dieses Jahres erfolgten statistischen Angaben zufolge sogar ein beträchtlicher Rückgang der Frachten. Sie betrugen in den ersten sechs Monaten des Jahres 1933 490 000 Tonnen, in der gleichen Zeit des Vorjahrs 1932 480 000 Tonnen. Die Abnahme der Frachten wirkte sich auch auf die Schiffseinheiten der „Zegluga Polska“ aus, von der fünf

früher 12 Linien während jetzt nur 8 Linien verbleiben.

Die polnische Meldung über den Gdingener Linienverkehr weist im übrigen darauf hin, daß Gdingen der einzige größere Hafen in Europa sei, dessen Verkehr trotz der Wirtschaftskrise nicht abgenommen, sondern

im Gegenteil noch zugenommen habe.

Polens Handelsverkehr mit den U.S.A. stark passiv.

Der polnische Handelsverkehr mit den Vereinigten Staaten zeigte von Anfang an eine außergewöhnlich starke Passivität für Polen. In Jahren 1927—1932 erreichte der Passivsaldo die Summe von über anderthalb Milliarden Zloty (1639 Millionen) 1932 allerdings nur 98,9 Millionen. Seit 1928 vermindert sich der Passivsaldo andauernd und zwar in dem Grade, wie sich die Handelssumme verringert: 1928 447,6 Millionen, 1929 352,8, 1930 248,9, 1931 142,2, 1932 98,9 Millionen Zloty.

Die Einfuhr aus U.S.A. (108,9 Millionen in 1932; 466,6 in 1928) ist vorwiegend produktiver Natur; sie erstreckt sich nämlich vor allem auf Rohstoffe für die Textilindustrie. Ziemlich bedeutend ist die Einfuhr von Lebensmitteln und tierischen Produkten, erwähnenswert sind ferner Maschinen und Apparate, Kaufhaus, Instrumente, Schulgeräte u. dergl., Verkehrsmittel, organische Chemikalien, Brennstoffe, Metalle und Metallerzeugnisse werden nicht eingeführt.

Die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten ist ziemlich geringfügig (1927 19,1, 1930 10 Millionen Zloty). Die Hauptposten der Ausfuhr sind Holz und Holzerzeugnisse, tierische Produkte, Pflanzen und Teile davon.

Die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten ist ziemlich geringfügig (1927 19,1, 1930 10 Millionen Zloty). Die Hauptposten der Ausfuhr sind Holz und Holzerzeugnisse, tierische Produkte, Pflanzen und Teile davon.

Die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten ist ziemlich geringfügig (1927 19,1, 1930 10 Millionen Zloty). Die Hauptposten der Ausfuhr sind Holz und Holzerzeugnisse, tierische Produkte, Pflanzen und Teile davon.

Die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten ist ziemlich geringfügig (1927 19,1, 1930 10 Millionen Zloty). Die Hauptposten der Ausfuhr sind Holz und Holzerzeugnisse, tierische Produkte, Pflanzen und Teile davon.

Die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten ist ziemlich geringfügig (1927 19,1, 1930 10 Millionen Zloty). Die Hauptposten der Ausfuhr sind Holz und Holzerzeugnisse, tierische Produkte, Pflanzen und Teile davon.

Die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten ist ziemlich geringfügig (1927 19,1, 1930 10 Millionen Zloty). Die Hauptposten der Ausfuhr sind Holz und Holzerzeugnisse, tierische Produkte, Pflanzen und Teile davon.

Die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten ist ziemlich geringfügig (1927 19,1, 1930 10 Millionen Zloty). Die Hauptposten der Ausfuhr sind Holz und Holzerzeugnisse, tierische Produkte, Pflanzen und Teile davon.

Die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten ist ziemlich geringfügig (1927 19,1, 1930 10 Millionen Zloty). Die Hauptposten der Ausfuhr sind Holz und Holzerzeugnisse, tierische Produkte, Pflanzen und Teile davon.

Die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten ist ziemlich geringfügig (1927 19,1, 1930 10 Millionen Zloty). Die Hauptposten der Ausfuhr sind Holz und Holzerzeugnisse, tierische Produkte, Pflanzen und Teile davon.

Die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten ist ziemlich geringfügig (1927 19,1, 1930 10 Millionen Zloty). Die Hauptposten der Ausfuhr sind Holz und Holzerzeugnisse, tierische Produkte, Pflanzen und Teile davon.

Die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten ist ziemlich geringfügig (1927 19,1, 1930 10 Millionen Zloty). Die Hauptposten der Ausfuhr sind Holz und Holzerzeugnisse, tierische Produkte, Pflanzen und Teile davon.

Die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten ist ziemlich geringfügig (1927 19,1, 1930 10 Millionen Zloty). Die Hauptposten der Ausfuhr sind Holz und Holzerzeugnisse, tierische Produkte, Pflanzen und Teile davon.

Die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten ist ziemlich geringfügig (1927 19,1, 1930 10 Millionen Zloty). Die Hauptposten der Ausfuhr sind Holz und Holzerzeugnisse, tierische Produkte, Pflanzen und Teile davon.

Die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten ist ziemlich geringfügig (1927 19,1, 1930 10 Millionen Zloty). Die Hauptposten der Ausfuhr sind Holz und Holzerzeugnisse, tierische Produkte, Pflanzen und Teile davon.

Die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten ist ziemlich geringfügig (1927 19,1, 1930 10 Millionen Zloty). Die Hauptposten der Ausfuhr sind Holz und Holzerzeugnisse, tierische Produkte, Pflanzen und Teile davon.

Die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten ist ziemlich geringfügig (1927 19,1, 1930 10 Millionen Zloty). Die Hauptposten der Ausfuhr sind Holz und Holzerzeugnisse, tierische Produkte, Pflanzen und Teile davon.

Die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten ist ziemlich geringfügig (1927 19,1, 1930 10 Millionen Zloty). Die Hauptposten der Ausfuhr sind Holz und Holzerzeugnisse, tierische Produkte, Pflanzen und Teile davon.

Die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten ist ziemlich geringfügig (1927 19,1, 1930 10 Millionen Zloty). Die Hauptposten der Ausfuhr sind Holz und Holzerzeugnisse, tierische Produkte, Pflanzen und Teile davon.

Die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten ist ziemlich geringfügig (1927 19,1, 1930 10 Millionen Zloty). Die Hauptposten der Ausfuhr sind Holz und Holzerzeugnisse, tierische Produkte, Pflanzen und Teile davon.

Die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten ist ziemlich geringfügig (1927 19,1, 1930 10 Millionen Zloty). Die Hauptposten der Ausfuhr sind Holz und Holzerzeugnisse, tierische Produkte, Pflanzen und Teile davon.

Die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten ist ziemlich geringfügig (1927 19,1, 1930 10 Millionen Zloty). Die Hauptposten der Ausfuhr sind Holz und Holzerzeugnisse, tierische Produkte, Pflanzen und Teile davon.

Die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten ist ziemlich geringfügig (1927 19,1, 1930 10 Millionen Zloty). Die Hauptposten der Ausfuhr sind Holz und Holzerzeugnisse, tierische Produkte, Pflanzen und Teile davon.

Die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten ist ziemlich geringfügig (1927 19,1, 1930 10 Millionen Zloty). Die Hauptposten der Ausfuhr sind Holz und Holzerzeugnisse, tierische Produkte, Pflanzen und Teile davon.

Die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten ist ziemlich geringfügig (1927 19,1, 1930 10 Millionen Zloty). Die Hauptposten der Ausfuhr sind Holz und Holzerzeugnisse, tierische Produkte, Pflanzen und Teile davon.

Die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten ist ziemlich geringfügig (1927 19,1, 1930 10 Millionen Zloty). Die Hauptposten der Ausfuhr sind Holz und Holzerzeugnisse, tierische Produkte, Pflanzen und Teile davon.

Die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten ist ziemlich geringfügig (1927 19,1, 1930 10 Millionen Zloty). Die Hauptposten der Ausfuhr sind Holz und Holzerzeugnisse, tierische Produkte, Pflanzen und Teile davon.

Die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten ist ziemlich geringfügig (1927 19,1, 1930 10 Millionen Zloty). Die Hauptposten der Ausfuhr sind Holz und Holzerzeugnisse, tierische Produkte, Pflanzen und Teile davon.

Die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten ist ziemlich geringfügig (1927 19,1, 1930 10 Millionen Zloty). Die Hauptposten der Ausfuhr sind Holz und Holzerzeugnisse, tierische Produkte, Pflanzen und Teile davon.

Die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten ist ziemlich geringfügig (1927 19,1, 1930 10 Millionen Zloty). Die Hauptposten der Ausfuhr sind Holz und Holzerzeugnisse, tierische Produkte, Pflanzen und Teile davon.

Die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten ist ziemlich geringfügig (1927 19,1, 1930 10 Millionen Zloty). Die Hauptposten der Ausfuhr sind Holz und Holzerzeugnisse, tierische Produkte, Pflanzen und Teile davon.

Die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten ist ziemlich geringfügig (1927 19,1, 1930 10 Millionen Zloty). Die Hauptposten der Ausfuhr sind Holz und Holzerzeugnisse, tierische Produkte, Pflanzen und Teile davon.

Die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten ist ziemlich geringfügig (1927 19,1, 1930 10 Millionen Zloty). Die Hauptposten der Ausfuhr sind Holz und Holzerzeugnisse, tierische Produkte, Pflanzen und Teile davon.

Die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten ist ziemlich geringfügig (1927 19,1, 1930 10 Millionen Zloty). Die Hauptposten der Ausfuhr sind Holz und Holzerzeugnisse, tierische Produkte, Pflanzen und Teile davon.

Die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten ist ziemlich geringfügig (1927 19,1, 1930 10 Millionen Zloty). Die Hauptposten der Ausfuhr sind Holz und Holzerzeugnisse, tierische Produkte, Pflanzen und Teile davon.

Die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten ist ziemlich geringfügig (1927 19,1, 1930 10 Millionen Zloty). Die Hauptposten der Ausfuhr sind Holz und Holzerzeugnisse, tierische Produkte, Pflanzen und Teile davon.

Die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten ist ziemlich geringfügig (1927 19,1, 1930 10 Millionen Zloty). Die Hauptposten der Ausfuhr sind Holz und Holzerzeugnisse, tierische Produkte, Pflanzen und Teile davon.

Die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten ist ziemlich geringfügig (1927 19,1, 1930 10 Millionen Zloty). Die Hauptposten der Ausfuhr sind Holz und Holzerzeugnisse, tierische Produkte, Pflanzen und Teile davon.

Die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten ist ziemlich geringfügig (1927 19,1, 1930 10 Millionen Zloty). Die Hauptposten der Ausfuhr sind Holz und Holzerzeugnisse, tierische Produkte, Pflanzen und Teile davon.

Dampfer vorläufig außer Verkehr gestellt wurden. Der Fall der Fracht in der nichtreduzierten Schiffahrt beträgt ungefähr 30 Prozent, im Vergleich zum vergangenen Jahr.

Eine unmittelbare Folge der Frachtabnahme ist die Verringerung des prozentualen Anteils der polnischen Handelsflotte an den Warenumsätzen der Häfen Danzig und Gdingen. Der Anteil fiel hier in der ersten Hälfte des Jahres 1933 um 9,1 Prozent.

Eine erhebliche Verschlechterung erfolgte in dem Verkehr der transatlantischen Schiffsgesellschaft. Diese Verschlechterung beruht auf der Deflation des Dollars, die eine Verringerung der Einnahmen für Schiffsarten und Frachten nach sich zog. Die polnischen transatlantischen Schiffe brachten in der ersten Hälfte des Jahres von Amerika nach Danzig nur 1840 Personen. In der gleichen Zeit des Vorjahrs betrug die Anzahl der Passagiere 3077 Personen. Es liegt hier ein Rückgang von 46,4 Prozent vor. In Richtung nach Amerika hielt sich der Passagierverkehr fast auf der gleichen Höhe, wie in der gleichen Zeit des Vorjahrs. Er betrug 1033 Personen.

Ab Montag, den 7. August bringen fast alle Abteilungen Restposten-Angebote zu Preisen, die im Vergleich zum Wert der Ware lächerlich sind!

Große Reste-Auslagen im Erdgeschoß!

3000 mit allen Resten u. Restbeständen

Sämtliche Restposten Badeartikel jetzt nochmals bedeutend herabgesetzt!		Restposten Damen-Strümpfe od. Herren-Socken zum Aussuchen, Paar jetzt 0.58
Restposten Reinseid. Toile Flamisol bedr., Crepe Mongol, Crepe Georgette, Rest 1.85, 1.45	Restposten Gestr. Moltons für Hemden und Pyjamas, Meter jetzt 0.58	Restposten Herren-Kniehosen Mako imit. . Größe 4, jetzt 0.65
Restposten Waschmusseline Kleider, Batist, Waschkunstseide bedr., Rest jetzt 0.35, 0.22	Restposten Kleiderstoffe vorwiegend reine Wolle, einfarbig oder gemustert, Rest jetzt 1.25, 0.75	Restposten Deckenstoffe 130 cm breit, Jacquard 1.65, Karos . . . Meter jetzt 1.45
Restposten Voll-Voile waschbare Kleiderstoffe, Glitter - Fresko, Leinen imit., Rest jetzt 0.88, 0.68	Restposten Mantel- und Kostümstoffe für Kleiderröcke und Kinder-Mäntel geeignet, Rest jetzt 3.50, 2.75	Restposten Modewaren teilweise leicht angestaubt, Kragen Garnituren Bubi-Passen 0.28 0.48 0.75
Restposten Selbstbinder zum Aussuchen, jedes Stück jetzt 0.18	Restposten Damen - Pullover zum Aussuchen, Stück jetzt 1.95, 0.98	Restposten Volksschuhe für Kinder, Stoff mit Gummisohle, . . . Paar jetzt 0.58
Restposten Wachstuch 80/115, jetzt 1.75, 60/100 jetzt 1.20	Restposten Künstler-Gardin. 3-teilig . . . jetzt Gardinenstoff - Reste werden halb verschenkt. 1.95	

SAISON AUSVERKAUFSTERNFELD

Neues aus aller Welt

Ehrung des Generals Clausius.

Tilsit. Zu Ehren des Generals der Infanterie Hermann Clausius, der sich als Führer einer Brigade bei der Befreiung der Stadt Tilsit von den Russen am 12. September 1914 besondere Verdienste um die Stadt erworben hatte, wird die Stadtverwaltung wie in den Vorjahren am Todesstage, dem 9. August, an seinem Grabe auf dem Friedhof Werderschen Kirchhof in Berlin einen Kranz niederlegen.

Schlachtfestveranlagung nach Schlachtgewicht abgelehnt.

Berlin. Wie das VDZ-Büro meldet, schweben auf Grund verschiedener Wünsche von Interessenten bei den zuständigen Stellen Erwägungen und Aenderung der Schlachtfeste. Insbesondere gelten diese Erwägungen auch einer anderweitigen Behandlung der Marken. Die Veranlagung nach Schlachtgewicht anstatt nach Lebendgewicht ist jedoch von den zuständigen Stellen im Rahmen der Schlachtfeste abgelehnt worden. Sie würde, so wird amtlich erklärt, auch der Tendenz des neuen Gesetzes über den Verkehr mit Bier und Fleisch wider sprechen, das auf eine Notierung der Bierpreise nach Lebendgewicht abzielt.

Der Bremische Staatsrat.

Bremen. Im Gesetzblatt der freien Hansestadt Bremen vom 3. August 1933 ist ein unter dem 1. August vom Reichsstatthalter in Bremen erlassenes Gesetz über einen bremischen Staatsrat veröffentlicht. Danach bilben den Staatsrat bis zu 20 von Präfektur des Senats zu ernennende Mitglieder. Sie werden ernannt aus zwei Gruppen, einmal aus den Führern der SA, der SS und der nationalsozialistischen Staat- und Amtswalter, zum anderen aus Vertretern der Kirche, der Wirtschaft, der Arbeit, Wissenschaft und Kunst sowie aus sonstigen um den Staat und Volk verdienten Männern.

Erste Streitzwischenfälle in Straßburg.

Paris. Die Streitzwischenfälle in Straßburg scheinen dem Bericht der Presse nach ernsteren Charakter anzunehmen. Bei Zusammenstößen mit berittenen Polizei am gestrigen Vormittag ist es zu einer regelrechten Schießerei gekommen, bei der 20 Verhaftungen vorgenommen wurden und auf beiden Seiten eine Anzahl Personen verletzt wurde. Nachdem mittags die Ruhe einigermaßen wiederhergestellt worden war, begannen im Laufe des Abends streitende Elemente Barricaden zu errichten und Passanten anzugreifen. Um Mitternacht musste Polizei aufgeboten werden. Fünf Polizeibeamte trugen schwere Verlebungen davon und wurden in ein Krankenhaus gebracht.

Das „Echo de Paris“ und andere Blätter sprechen die Befürchtung aus, daß kommunistische Elemente

numehr die Führung der Bewegung übernommen hätten und daß die Streikleitung nicht mehr Herr der Bewegung sei. Man rechnet damit, daß die Zahl der Streikenden heute 20 000 erreichen wird.

Das Balbo-Geschwader wird den Südkurs wählen.

Rom. Mit Rücksicht auf die anhaltend schlechte Wetterlage zwischen Neufundland und Irland hat Balbo nach einem amtlichen Kommunikat sich entschlossen, für den Rückflug den Weg über die Azoren einzuschlagen und die nördliche Fluglinie trotz der in Valencia (Irland) getroffenen Vorbereitungen aufzugeben. Die auf der Nordlinie stationierten Schiffe haben bereits Befehl erhalten, ihren Standort zu wechseln und sich entlang der südlichen Flugstrecke aufzustellen. Es wird angenommen, daß bis zum 10. 8.

Siedler sollen vor wildem Bauen gewarnt werden

Berlin. Wie das VDZ-Büro meldet, führt der preußische Finanzminister in einem Erlass aus, es sei beobachtet worden, daß in den Außengebieten namentlich größerer Städte Wohngebäude auf solchen Grundstücken errichtet werden, auf denen der Bau von Wohnhäusern nicht zulässig ist. Vielfach würden auch Gebäude, die nicht als Wohngebäude genehmigt würden, ohne Nachsuchung der dafür notwendigen Baugenehmigung in Wohngebäude umgewandelt. Die Baupolizei befindet sich solchen ungüläufig errichteten Wohnungsgebäuden gegenüber in schwieriger Lage. Eine Berücksichtigung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Bauherren sei jedoch nicht möglich, weil die Bauten zwingenden Gesetzbürokratien widersprechen. Soweit nicht die gängliche Entfernung notwendig werde, müsse die Baupolizei mindestens das weitere Bewohnen verbieten und die Entfernung der wohnlichen Einrichtungen verlangen. Um die Erwerber von Grundstücken vor solchen Schwierigkeiten zu bewahren, sei ihre rechtzeitige Aufklärung geboten.

Den Siedlern müsse immer wieder vor Augen geführt werden, welchen Gefahren sie sich bei Errichtung unzulässiger Wohnungsgebäude aussetzen.

Der Minister empfiehlt dann, daß auch anderwärts eine Bekanntmachung veröffentlicht werde, die wegen vergleichlicher Fragen der Berliner Oberbürgermeister vor einiger Zeit erlassen hat. In dieser Berliner Bekanntmachung waren die Erwerber von Grundstücken aufgefordert worden, sich vor Abschluß des Kaufvertrages beim Baupolizeiamt zu erkundigen, ob auf dem Grundstück der Bau eines Wohnhauses zulässig ist. Die Dienststellen waren erachtet worden, ratsuchenden Siedlern beiweiligt jede gewünschte Auskunft zu ertheilen, damit ihnen Enttäuschungen erspart werden. Außerdem waren entschiedene Maßnahmen gegen das Entstehen wilder Siedlungen vorgesehen.

alle Vorbereitungen für den Flug über die Azoren abgeschlossen sein werden.

Verlobung im Hause Habsburg.

Wie „Figaro“ aus Rom meldet, wird sich Erzherzog Otto von Habsburg mit einer italienischen Prinzessin verloben.

Die Kaiserin Zita und der Erzherzog Otto würden in den nächsten Tagen schon in Rom eintreffen. Offiziell werde diese Verlobungsreise mit einer Pilgerfahrt zum Vatikan anlässlich des heiligen Jahres begründet.

Ghandi freigelassen und sofort wieder verhaftet.

Pino. Der Mahatma wurde heute früh in Freiheit gestellt, aber, da er es ablehnte, sich in Zukunft jeder politischen Tätigkeit zu enthalten und in Pina zu verbleiben, sofort wieder in Haft genommen. Er erwartet nunmehr im Gefängnis von Jerava seine Aburteilung. Es ist anzunehmen, daß er mit zwei Jahren Gefängnis bestraft und in der Folgezeit wie ein gewöhnlicher Gefangener behandelt werden wird.

Die Polizei verhaftete abends 2 Kommunisten und eine Kommunistin, die sich dem deutschen Linienschiff „Schleswig Holstein“ genähert und versucht hatten, kommunistische Flugblätter unter der Beladung zu verteilen. Die Flugblätter, die beleidigende Vorwürfe gegen die Reichsregierung enthielten, wurden beschlagnahmt.

Die deutschen Torpedokreuzer „Greif“, „Möve“, „Condor“ und „Folke“ sind Donnerstag vormittag hier eingelaufen. Die Flottille bleibt bis zum 7. August in Malmö.

Die ostdeutsche Pilgerfahrt nach Rom.

Wie das Caritassekretariat für die Diözese Ermland in Braunsberg mitteilt, sind für den Pilgerzug, der anlässlich des Jubiläumsjahrs von Ostpreußen nach Rom geht, bereits eine derartige große Anzahl Meldungen eingegangen, daß der Zug gesichert ist.

Die Fahrt findet also bestimmt vom 27. September bis 14. Oktober statt.

Wir möchten bei dieser Gelegenheit noch einmal auf diese einzigartige Gelegenheit, Italien zu besuchen, hinweisen. Der Preis ist tatsächlich in Abrechnung des Flügels dessen, was während der 18-tägigen Fahrt geboten wird, als erstaunlich niedrig zu bezeichnen. Er beträgt für die ganze Reise von Marienburg bis Marienburg für die 3. Klasse 320 RM., für die 2. Klasse 380 RM., wobei Verpflegung, Unterkunft, Fahrten, Gelehrtenfahrten, Eintrittskarten usw. eingeschlossen sind.

Wenn auch die Reise entsprechend ihrem Zweck einen ersten Grundcharakter trägt, so schließt dies doch keineswegs aus, daß die Teilnehmer all die Schönheiten, die sich ihnen unterwegs bieten, voll und ganz genießen können. Die Hauptstationen, auf denen länger Aufenthalt genommen wird, sind auf der Hinreise München, Beningberg (zweimalige Übernachtung), Florenz, Venedig. Für Rom sind 8 Übernachtungen mit 7 vollen Tagen vorgesehen.

Den Höhepunkt bildet natürlich die Audienz beim Heiligen Vater.

Es besteht die Möglichkeit, von Rom aus gegen einen Zusatztag einen Abstecher nach Neapel zu machen. Auf der Rückreise werden Pisa, Genua, Mailand und Lugano, wo einen ganzen Tag Rast gemacht wird, berührt.

Weitere Meldungen werden noch möglichst bald — später bis zum 25. August — erbeten an das Diözesansekretariat (Sankt-Josephsstr. 2) in Braunsberg oder an das Reisebüro Mehlhöfer in Königsberg Pr., das die technische Durchführung der Fahrt übernommen hat. Diese beiden Stellen erteilen auch gern alle näheren Auskünfte.

In Danzig nimmt Anmeldungen das dortige Caritassekretariat (Großhantengasse 2) entgegen, das gleichfalls nähere Mitteilungen macht, insbesondere über die Umrechnung des Fahrpreises.

Zwei Kinder ertranken.

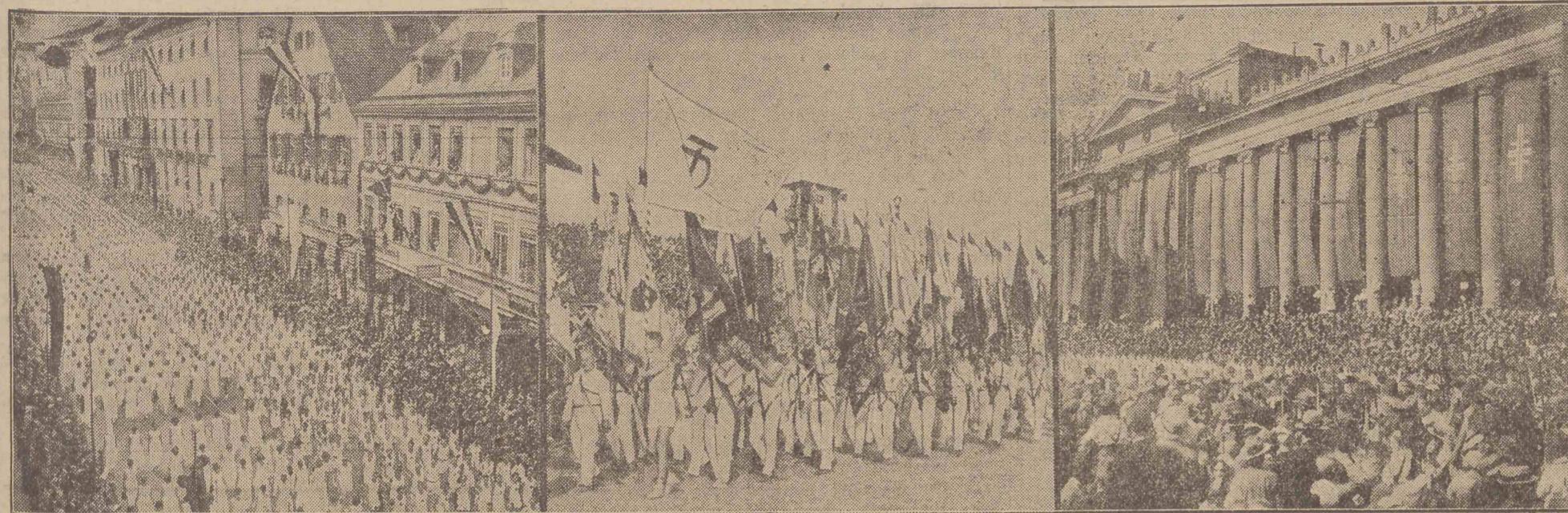
z Hohenholz. Im Dorfe Dobiszewitz bei Mogilno ertranken am Montag im dortigen See der 2½-jährige Szczepan Popielewski und die 4-jährige Gertrud Kelm. Die beiden Kinder spielten etwa 600 Meter vom Hause entfernt auf der Wiese, plauderten Blumen und begaben sich dann ins Wasser. Dort gerieten sie in eine der vielen am Rande des Sees befindlichen tiefen Mulden und ertranken. Auf das Geschrei der 4-jährigen Schwester des P. kam ein W. Pyla herbei, der den kleinen Jungen schon leblos im Wasser liegen sah; die Leiche der kleinen Kelm war nirgends zu sehen und wurde erst nach langerem Suchen von dem ebenfalls hinzugekommenen Franc Tomczak etwa 20 Meter von der Unfallstelle entfernt aufgefunden. Alle angestellten Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. Die Angehörigen der ertrunkenen Kinder besanden sich bei Feldarbeiten und überließen die Leichen der Obhut der Großmutter, die sich nun noch vor Gericht werden zu verantworten haben.

*

ens Neustadt. In die Wohnung des Diacons P. in Smajin ist über Mittag, als er sich auf eine Stunde zum Mittagessen entfernt hatte, eingebrochen worden. Der Täter hat die Fensterscheibe eingedrückt und sämtliche Kleidungsstücke und Wäsche gestohlen. Ferner zwei Sportkassenbücher, die von alten Leuten zur Aufbewahrung übergeben waren, mitgenommen. Der Einbrecher ist von Feldarbeitern gesehen und erkannt worden. Es ist ein Arbeitsloser aus dem Kreise Berent.

Die Woche im Bilde

Sonnabend,
den 5. August 1933



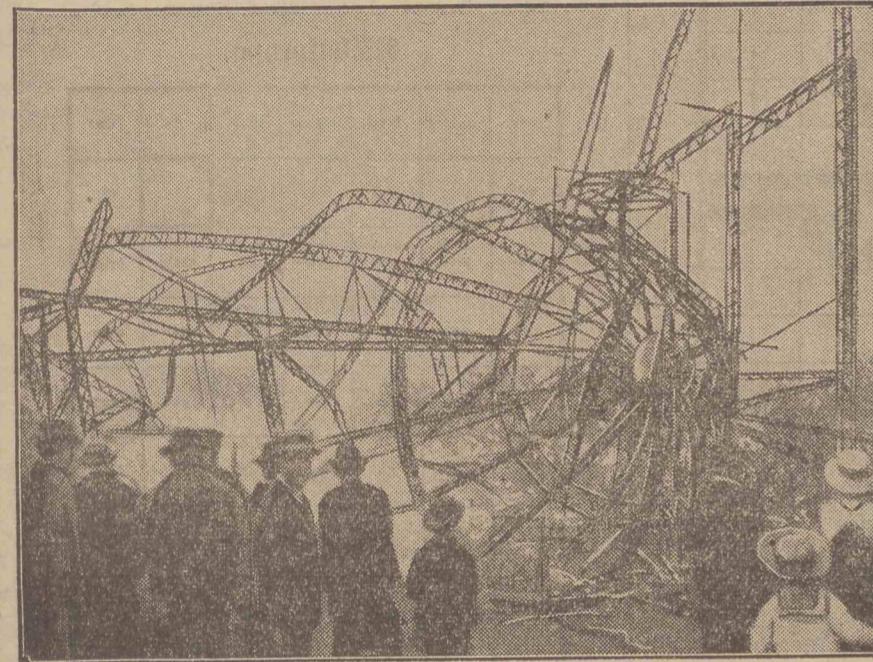
Der große Turnerfestzug in Stuttgart.

Wir geben hier drei Ausschnitte aus dem großen Festzug der Turner wieder, der als Abschluß des 15. Deutschen Turnfestes durch die Straßen Stuttgarts zog.



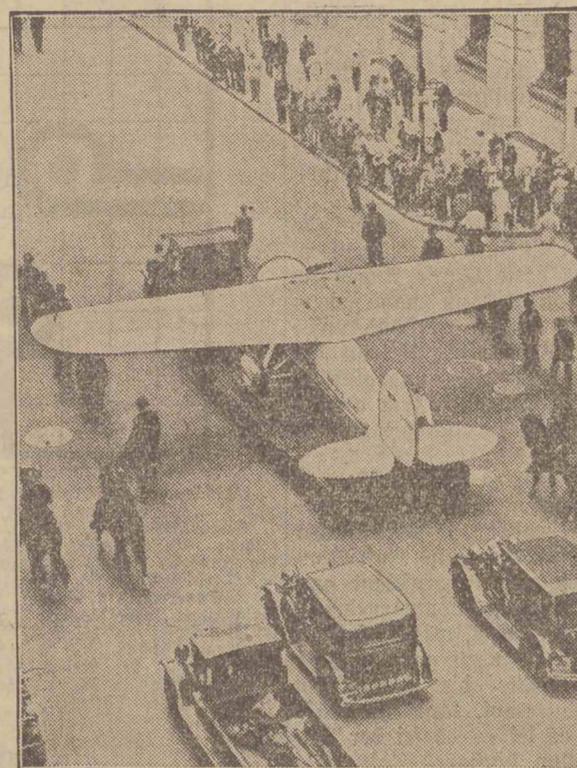
Petri Heil!

In der Krummen Lanke bei Berlin hat ein glücklicher Angler diesen schweren und größten Karpfen gefangen, der bisher in den Berliner Gewässern gefangen wurde: das Prachteremplar wiegt 40 Pfund und ist 97 Zentimeter lang.



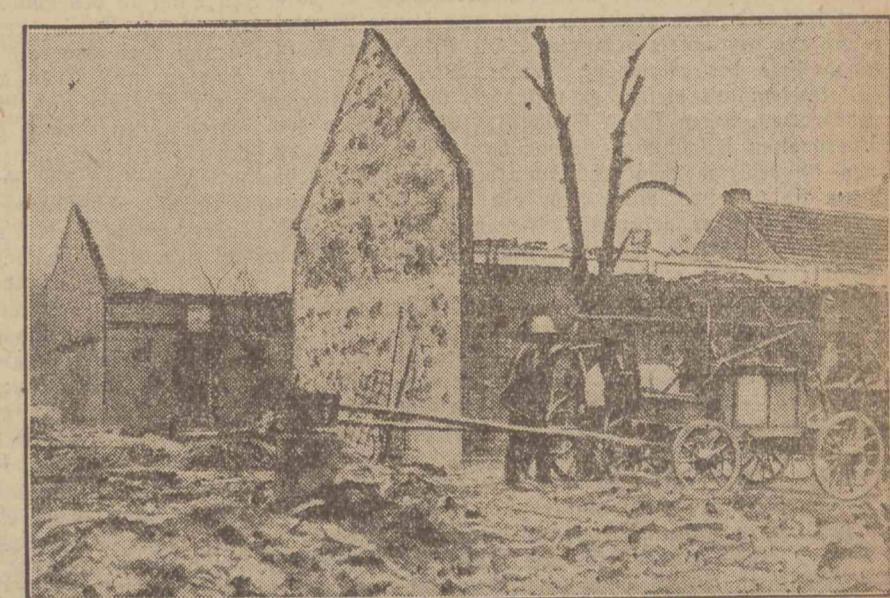
Zur 25. Wiederkehr des Tages von Ehrenberg.

Am 5. August 1908 vernichtete eine Explosion das Zeppelinluftschiff „L. 3. 4“, das wenige Stunden vorher wegen Motorproblemen bei Ehrenberg seine erste Landung auf festem Boden glücklich durchgeführt hatte. Dieses Unglück war der Anlaß einer großen Nationalspende, die sechs Millionen Mark brachte und die Gründung der Luftschiffbau-Zeppelin-GmbH. in Friedrichshafen nach sich zog. Unser Bild gibt einen Blick auf die Trümmerstätte mit dem Metallgerippe des „L. 3. 4“.



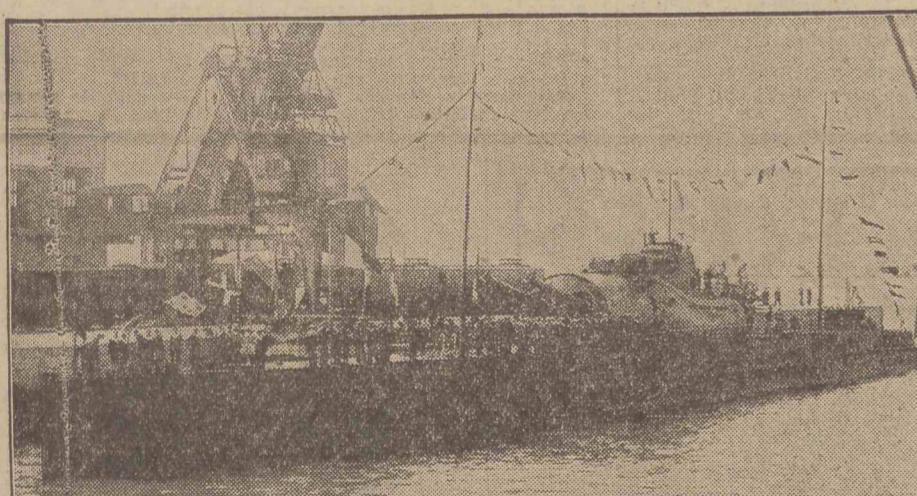
So wurde Weltrekordflieger Post in New York empfangen.

Nach seinem erfolgreichen Rekordflug um die Welt wurde Wiley Post mit seiner Maschine im Triumphzuge durch die Straßen New Yorks gefahren.



Ein halbes Dorf durch Blitz vernichtet.

Das Dorf Lähmo bei Guben ist der Schauplatz einer schweren Brandkatastrophe geworden: bei einem nächtlichen Unwetter schlug der Blitz in eine Scheune und entfachte ein gewaltiges Feuer, das durch den heftigen Wind in kurzer Zeit auf zwölf Scheunen, sechs Ställe, acht große Schuppen und zwei Wohnhäuser übergriff und die Gebäude mit vielen Vieh und großen Erntevorräten gänzlich einäscherte. Auf unserem Bilde vom Schauplatz des Unglücks sieht man vor den Trümmern einiger Häuser auch die alte primitive Feuerspritz des Ortes, die selbstverständlich gegen die Gewalt des rasenden Elements so gut wie machtlos war.



Frankreichs größter Unterseekreuzer.

Das größte französische Unterseeboot, „Surcouf“, stellt sich hier vor: es ist ein Riese mit einer Wasserverdrängung von 3250 Tonnen über und 4300 Tonnen unter Wasser. Auf dem gepanzerten Turm stehen zwei 14-cm-Geschütze, und die Besatzung umfaßt 150 Köpfe.



Ob das auch wahr ist?

Aus Amsterdam erhalten wir diese Aufnahme, die ein Beweis für die Stärke dieser Tage sein soll. Spatzvögel haben auf das von der Sonnenblitzen stark erhitzte Pflaster Eier geschlagen, die bereits nach wenigen Minuten in Scherben verwandelt waren.



Wenn am Sonntagabend die Dorfmusik spielt ...

Ein reizendes Bildchen vom Deutschen Sommerfest in München: auch die Jüngsten drehen sich lustig nach den Klängen der Musik.



Bor einem Botschafterwechsel in Moskau?

Der bisherige deutsche Botschafter in Moskau, Dr. Herbert von Dirksen (links), soll — einem Gerichtsentscheid folge — von seinem Posten scheiden, um als diplomatischer Vertreter Deutschlands nach Tokio zu gehen. Zu seinem Nachfolger soll der bisherige deutsche Botschafter beim Völkerbund, Rudolf Radolny (rechts) ausgesessen sein.



Links:

Der „Tag der Seefahrt“ in Bremen. Unser Bild vom „Tag der Seefahrt“, der von den Unterstädten Bremen und Bremerhaven festlich begangen wurde, gibt eine Gruppe der Marinejugend im Festzug beim Vorheimmarsch vor Dr. Ley und dem Kapitän der „Europa“ wieder.

Rechts: Radweltmeister Rütt rädet vom Fels zum Meer.

Anlässlich seines 50. Geburtstages fährt der frühere Radweltmeister Walter Rütt eine große Radtourfahrt quer durch ganz Deutschland aus, bei der er eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 25 Stundenkilometer durchhalten will. Unser Bild zeigt den immer noch jungen alten Weltmeister (vorn) mit einigen Sportfreunden.



Kirchliche Anzeigen.

Sonntag, den 6. August.

Kathedralen Oliva. 6. und 7. hl. Messen, 8. Frühgottesdienst, 9. Sonntagsgottesdienst, 10. Hochamt und Predigt, 11.30 2. Hochamt mit volkstümlicher Predigt, 3. Begegnungsabend.

Sophia St. Nikolai. 6. Frühmesse; 8. Frühpredigt, 11.30 hl. Messe, Bittgottesdienst; 9.30 Hochamt, Prozession, Predigt; 11.30 hl. Messe und volkstümliche Predigt; 3. Begegnungsabend und Prozession; darauf Versammlung der Marien-Kongregation mit Vortrag.

St. Brigitten. St. Messe: 6.30 — 8 — 9.45 — 11.30. 2.15 M. — 3. S. — 2.30 F.

St. Joseph. 7. hl. Messe und Frühpredigt — 9. hl. Messe; 9.30 Gottesdienst im Stadt-Krankenhaus; 9.45 Prozession, Hochamt und Predigt; 11.30 hl. Messe und Predigt; 3. Begegnungsabend mit Auftritte, Aufnahme neuer Mitglieder und Prozession.

Königl. Kapelle. 7.30 Frühmesse; 9.45 Hochamt und Predigt, 11.30 hl. Messe und Predigt; 3.30 Begegnungsabend.

Siebenbrüder. 7. hl. Beichte; 8.30 Hochamt und Predigt, 9.30 hl. Kommunion der Marien-Kongregation; 11. Hochamt und Predigt in Hennigsdorf; 3. Begegnungsabend ausstehende Marien-Kongregation.

Marienkapelle Niederstedt. 8. Hochamt u. Bittgottesdienst, 9.30 hl. Messe und 4 Uhr nachmittags Begegnungsabend und Predigt; anschließend Versammlung der Herz-Jesu-Bruderschaft mit Aufnahme neuer Mitglieder.

Börnsen. 8. hl. Messe und Predigt, gem. hl. Kommunion des Männerkapitols und der Herz-Jesu-Bruderschaft; 10. Hochamt und Predigt; 3. Herz-Jesu-Andacht.

Christkönigskapelle. 6. hl. Messe, 8. Amt mit Predigt; 11. hl. Messe mit Auftritte; 8. Uhr abends Segensandacht — Werktag 6. 7. 8. hl. Messe; Donnerstag, abends 10.30 Segensandacht — Montagabend 7.30 für Ap. Petrus Abt. 1. — Donnerstag nach Segensandacht für Ap. Petrus Abt. 4.

Reinhardswasser. 6. Beichte; 7.30 hl. Messe und Frühpredigt; 8. Kommunion der Herz-Jesu-Bruderschaft, Männerkapitols und männlichen Jugend; 9. Kindergottesdienst; 10.15 Hochamt und Predigt; 2.30 Herz-Jesu-Bruderschaftsandacht; 3. Begegnung.

Prämonstrat. 9.30 Gottesdienst.

Brentan. 7. hl. Messe mit Auftritte; 9.30 Hochamt mit Predigt; 3. Begegnungsabend.

Altstädterland. 6. Frühmesse; 8. hl. Messe und Predigt; 2. nachm. Begegnungsabend — Gemeindeselbst 3 Uhr in der Oberbahn.

Langfuhr. 6.30 Frühmesse; 8. Kindergottesdienst; 9.30 Hochamt mit Predigt; 11.30 hl. Messe und Auftritte; 3. Herz-Jesu-Andacht.

Karolinenstadt. 7.30 und 9. hl. Messen, 10.30 Hochamt und Predigt, 3. Begegnungsabend.

Emaus. 8.30 Monatskommunion der Männer und Junge Männer; 8.30 Kindergottesdienst; 10. Ausstellung, Prozession und Hochamt; 3. Begegnungsabend.

Soppot. (1. Sonntag des Gebets): 6. Ausstellung und geliebte hl. Messe; 8. Uhr hl. Messe; 9.30 Hochamt; 11.15 leichte hl. Messe; 3. Rosenkranzabend und Supplikationen in deutscher Sprache; 5. Rosenkranzabend und Supplikationen in polnischer Sprache; 6.30 Begegnungsabend und Einsegnung des Altstädterland.

Prüft alles und kauft das Beste die gute

Saturn Schokolade

Vereinskalender.

St. Marien Altstädterland. Mittwoch Monatsversammlung.

Kreisbund Altstädterland. Donnerstag Monatsversammlung.

Marien-Kongregation Bittgottesdienst. Am nächsten Sonntag: Wallfahrt nach St. Adalbert.

Haushaltswereinigung Kath. Frauenbund Danzig. Montag, 10. Uhr, Sekretariat Melargane 7 Kasse und Handarbeitsstunde.

Kath. Junamännerverein Bonn. Der Junamännerverein nimmt teil an dem Jugendheim-Sammelkonzert am Sonntag, den 8. 8. dort stattfindende Sammelkonzert mit Gruppen 12.45 an der Stadthalle Bonn. Amvorsitzt. vorsitzlich um 1 Uhr. Das Erstehende junamänliche Mitglieder ist notwendig.

Kreisbund Bonn. Montag, 7.30 Uhr: Böllerveranstaltung mit Böller.

Kinder-Jesu-Bund Bonn. Mittwoch, 4.30 Uhr: Monatsversammlung.

Kath. Gesellenverein Schidlich-Emaus. Montag, 7.30 Uhr: Singtag im Kolpingheim. Vortrag des Herrn Präses — Donnerstag, 7.30 Uhr: Gefestigung der Gesangsabteilung — Sonntag, 13. August: Ausflug nach Niederschlesien. Abfahrt 9 Uhr, Grilins Dorf.

Kath. Gesellenverein Danzig-Zentrale. Sonntag, 11. Uhr: Begegnung der Danziger Landeszeitung, Treffpunkt 10.45 Uhr Landeszeitung — Montag, 19.30 Uhr: Versammlung mit Vortrag — Dienstag, 19.30 Uhr: Lehrlingsabteilung — Donnerstag, 19.30 Uhr: Mustertafelung — Freitag, 19.30 Uhr: Böllerabend.

Kath. Arbeiterverein Brentan. Sonntag, 5 Uhr.

Junghansverein Brentan. Montag, 6.30 Uhr.

Junghansverein Brentan. Donnerstag, 8 Uhr.

Kath. Arbeiterverein Langfuhr. Sonntag, nach dem Hochamt: Vorstandssitzung — Dienstag, 7.30 Uhr: Monatsversammlung bei Kreislin. — Dienstag, 7.30 Uhr: Monatsversammlung bei Kreislin.

Kath. Arbeiterverein Langfuhr. Montag, 7.30 Uhr: Versammlung bei Kreislin.

Kath. Arbeiterverein Königl. Kapelle. Sonntag, nach dem Hochamt: Versammlung im Jugendheim.

Marien-Kongregation Liebfrauen. Dienstag, 7.30 Uhr.

Kath. Arbeiterverein Liebfrauen. Mittwoch, 7.30 Uhr.

Kreisbundverein Hennigsdorf. Dienstag, 7.30 Uhr.

Kath. Junamännerverein Königl. Kapelle. Sonntag, 7.30 Uhr: Sammeln vorortbahnhof zum Bahnhof Oliva — Dienstag, 17 Uhr: Junghansverein.

Kath. Arbeiterverein Königl. Kapelle. Sonntag, 7.30 Uhr.

Kath. Arbeiterverein Königl. Kapelle. Sonntag, 7.30

Zur ostdeutschen Tagung des Kampfbundes für deutsche Kultur. vom 18.—20. August in Danzig.

Vom Kampfbund für deutsche Kultur erhalten wir eine Buzschrift in der es u. a. heißt:

Die Vorbereitungen zur Ostdeutschen Tagung des Kampfbundes sind in vollem Gange. Im ganzen Reich wird durch den Kampfbund und die Presse für den Besuch der Tagung geworben, so daß mit einer regen Anteilnahme aller Führer des KfB zu rechnen ist. Ebenso wird der Kampfbund deutsche Architekten und Ingenieure und die "Deutsche Bühne" mit ihren Führern vertreten sein. Auch die Volksgenossen im Reich zeigen durch dauernde Anfragen an die Landesleitung Danzig, daß sie gerne unsere Stadt zu dieser Tagung besuchen.

Der Kampfbund für deutsche Kultur hat zur Vorbereitung der Tagung ein Büro eingerichtet in der Brodbänkengasse 10; seit gestern ist es unter der Telefonnummer F 23 761 zu erreichen. Zur Ausstattung dieses Büros werden einige Möbel dringend gebraucht, so eine Schreibmaschine, ein Schreibtisch und einige Bürofächer. Zur Ostdeutschen Tagung meldet jeder seine Verwandten und Bekannten aus dem Reich an. Auskunft in der Geschäftsstelle des KfB, Brodbänkengasse 10 I und durch den Landesleiter Hans Meier-Schomburg, Zoppot, Wilhelmsstraße 45. Anmeldung zu den ermäßigten Gesellschaftsahrt beim Norddeutschen Klond, Danzig, Hohes Tor.

Rostocker Studenten auf Studienfahrt in Danzig

Der Besuch Rostocker Studenten des Hygienischen und Kunsthistorischen Seminars von Donnerstag bis Montag in Danzig hat wieder einmal bewiesen, daß die Forderung nach einer

Verbindung von Studium und Grenzlandarbeit für jede Fakultät

durchführbar ist. Auch für weiter entfernt liegende Hochschulen und Universitäten sind durch die Durchführung des Ostpreußendienstes bis Travemünde günstige Vorbereidungen hierzu geschaffen worden.

Das Hygienische Seminar Rostock unter Leitung von Professor Dr. W. J. E. W. wollte einerseits die hygienischen, politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse Danzigs kennenlernen.

In diesem Sinne hatte Professor Dr. Wagner, der Direktor des Staatlichen Hygienischen Instituts Danzig ein reichhaltiges Programm vorbereitet.

Es wurden die sanitären und hygienischen Einrichtungen Danzigs besichtigt

in den Fabrikklanzen von Miz, Baltinat und dem Danziger Tabakmonopol, außerdem die Tuberkulosefürsorge, die Kindererziehung des Städtischen Krankenhauses, die Kinderheilstätte Zoppot wie auch die Altenanstalt in Saspe und die Niederschule in Heubude. In Zoppot lernten die Rostocker Mediziner unter Führung des Kurdirektors Freiherr von Wechmar die großzügigen Anlagen des Zoppoter Weltbades kennen. Eine Führung durch das alte Danzig und den Danziger Hafen machte die reichsdeutschen Studenten mit den schwierigen politischen und wirtschaftlichen Verhältnissen der Freien Stadt Danzig und der deutschen Geschichte und Kultur dieser Stadt vertraut.

Wie die Mediziner, so verliehen auch die Rostocker Kunsthistoriker dem deutschen Osten mit tiefenindrücklichen von der Schönheit, aber auch der Not des Landes. Wir können nur der Hoffnung Ausdruck geben, daß solche Studienfahrten an allen deutschen Universitäten und Hochschulen ständige Einrichtungen werden.

Das Stubaital, ein Glanzpunkt Tirols

Beliebtest gilt für Danziger und solche deutschen Staatsbürger, die ihren dauernden Wohnsitz im Freistaat haben, die Grenzperre nach Österreich nicht. Sie können also ungehindert nach Österreich fahren und geniessen den Vorteil, überall viel Platz zu finden und in diesem Jahr besonders willkommenen Gäste zu sein.

Unter den österreichischen Alpenländern war von jeher Tirol das häufigste Reiseziel der Deutschen, darum stehen in diesem Sommer viele Hotels und Pensionen fast leer und die wenigen Gäste erfahren erhöhte Aufmerksamkeit, denn ein großer Teil der Tiroler Bevölkerung hat im Fremdenverkehr eine lebenswichtige Einnahmequelle.

Einer der Glanzpunkte unter den vielen herrlichen Gebirgsgruppen Tirols ist unstrittig das Stubaital. Zunächst hat es den Vorteil, von Innsbruck direkt, bequem und schnell erreichbar zu sein. Eine elektrische Bahn windet sich in genügender Fahrt, mit malerischen Aussichten auf die Berge und interessantem Rückblick auf Innsbruck, die Nordkette mit der Martinswand und das Inntal, hinauf bis auf 1000 Meter, an lieblichen Dörfern vorbei, bis zum Endpunkt und Hauptort des Stubaitals, das freundliche und frische Dorf Fulpmes. Hier eröffnet sich dem staunenden Auge das überraschende Bild des einzigartigen Talschlusses, dessen steile, waldreiche Hänge von den eingespanzten Gipfeln der sogenannten Pfaffengruppe gekrönt werden, als deren höchster das charakteristische Buckelhügel mit 3511 Meter in das tiefste Blau des Himmels ragt.

Fulpmes selbst bietet dem Fremden alle Bequemlichkeiten in bezug auf Unterkunft in sauberen Hotels und Pensionen, deren Preise übrigens diesen Sommer bedeutend ermäßigt sind. Der natur- und wanderfreude Gast findet zahllose Ausflugsmöglichkeiten vom leichten Waldbspaziergang bis zu den großen Klettertouren in den dolomitenähnlichen Kalktöpfen und den Gletschertouren in dem durch Hütten und Wege bestens erschlossenen Hochgebirge. Für Unterhaltung sorgt ein vorzügliches Bauerntheater und verschiedene Veranstaltungen und Konzerte. Jeder Besucher wird überrascht sein, inmitten der Alpenlandschaft hier eine hochentwickelte Kleineisenindustrie anzutreffen; der Gewerbeleistung der Einheimischen schätzt in der Werkgenossenschaft Fulpmes eine vorbildliche Organisation, deren Erzeugnisse in Eispeckeln, Steigisen, aber auch in Handwerks- und Küchengerät, Weltfame erobert haben.

Fulpmes selbst bietet dem Fremden alle Bequemlichkeiten in bezug auf Unterkunft in sauberen Hotels und Pensionen, deren Preise übrigens diesen Sommer bedeutend ermäßigt sind. Der natur- und wanderfreude Gast findet zahllose Ausflugsmöglichkeiten vom leichten Waldbspaziergang bis zu den großen Klettertouren in den dolomitenähnlichen Kalktöpfen und den Gletschertouren in dem durch Hütten und Wege bestens erschlossenen Hochgebirge. Für Unterhaltung sorgt ein vorzügliches Bauerntheater und verschiedene Veranstaltungen und Konzerte. Jeder Besucher wird überrascht sein, inmitten der Alpenlandschaft hier eine hochentwickelte Kleineisenindustrie anzutreffen; der Gewerbeleistung der Einheimischen schätzt in der Werkgenossenschaft Fulpmes eine vorbildliche Organisation, deren Erzeugnisse in Eispeckeln, Steigisen, aber auch in Handwerks- und Küchengerät, Weltfame erobert haben.

Dampfer "Laurentic" besucht Zoppot

Der White Star Line-Dampfer "Laurentic" (19 000 Ton.) ist am Sonnabend, dem 28. Juli, mit 600 Passagieren an Bord von Fiummingham (England) ausgelaufen, um eine Ostsee-Rundfahrt zu unternehmen. Am Montag, dem 7. August, wird dieser Dampfer in der Zoppoter Bucht anker und seine Passagiere werden einen Tag an Land in Zoppot und Danzig zu bringen. Auf ihrer Rundfahrt läuft die "Laurentic" folgende Häfen an: Oslo, Kopenhagen, Stockholm, Zoppot und auf ihrer Rückfahrt den kleinen Kanal passierend: Holtenau, Brunsbüttel, Hamburg, Southampton und Liverpool. Die Abfertigung des Dampfers liegt in den Händen der White Star Line GmbH, Danzig.

Aus dem Kahn gefallen und ertrunken

Zwei Knaben fuhren am Freitagmorgen mit einem Kahn auf der Schwelle. Beim Schaukeln stürzte der 14jährige Knabe Ernst Quast aus dem Kahn und geriet unter denselben, so daß er nicht mehr an die Oberfläche konnte. Die Herbeige-

kommen suchten mit Haken den Ertrunkenen und konnten ihn auch bergen. Längere Wiederbelebungsversuche blieben leider erfolglos.

Deutsche Jugendkraft.

Der vom Reichsverband ausgeschriebene Gruppenwettbewerb kommt am morgigen Sonntag, nachmittags 3.30 Uhr, auf dem Holzplatz unter Beteiligung der Abt. Werderort, Odra-Altschottland, Schlesien und Germania zum Ausstrahl. Der Kampf besteht aus folgenden Konkurrenzen: 100 Meter, 400 Meter, 800 Meter, 3000 Meter, Hochsprung, Weitsprung, Kugelstoßen, Keulenwerfen, 4×100 Meter-Stafette DfB-Stafette.

Aus Anlaß des 6. internen Sportfestes des Postsportvereins Danzig finden auf dem Sportplatz an der Fünfstation Glettkau folgende Fußballspiele mit DfB-Mannschaften statt:
11.00 Uhr: Al. Herren Post : Glettkau.
12.00 Uhr: Al. Al. Post : Langfuhr.
14.30 Uhr: A-Al. Post : Glettkau.

Wechsel im Berliner Caritas-Verband.

Am 1. August hat der bisherige Ordinariatssekretär und Domvikar T. L. T. die Geschäftsführung des Diözesan-Caritas-Verbandes und des Caritas-Verbandes für Berlin übernommen. Der bisherige Geschäftsführer, P. Wolff S. D. S., ist von seinen Oberen abberufen worden und scheidet aus dem caritativen Leben der Diözese Berlin und der Reichshauptstadt aus. Er hat in den schweren Jahren der Nachkriegszeit die Caritasarbeit in der kirchlichen Delegatur und im jungen Bistum Berlin geleitet und ausgestaltet. Bei seiner Amtsübernahme im Mai 1919 jah. P. Wolff sich vor die riesengroße Aufgabe gestellt, der großen Not, die Weltkrieg und Revolution gezaubert hatten, in der Reichshauptstadt und in der brandenburgisch-pommerschen Diaspora zu steuern. Er ist seiner Aufgabe mit vorbildlichem Eifer und mit Hingabe seiner ganzen Kraft und Person gerecht geworden. Viele caritative Schöpfungen, die aus dem Leben der Reichshauptstadt nicht mehr wegzu denken sind, bleiben für immer mit dem Namen des Scheidenden verbunden. Von dem Umfang der in Berlin zu leistenden Arbeit mag es einen Begriff geben, daß der Caritasverband der Reichshauptstadt allein die Sammelbundesfahrt für 3 000 Mündel wahrzunehmen hat. Bischof Dr. Schreiber dankte dem scheidenden Ordenspriester in einem überaus herzlich gehaltenen persönlichen Schreiben.

Die Neuordnung der evangelischen Kirche.

Berlin. Die Verhandlungen zwischen der Glaubensbewegung "Deutsche Christen" und "Evangelium der Kirche" haben z. dem Ergebnis geführt, daß entsprechend dem Willen des evangelischen Kirchenvolkes den "Deutschen Christen" in allen Synoden und Ausschüssen mindestens 75 Prozent aller Sitze eingeräumt werden sollen. Da in der Beurteilung des alten Kirchensystems zwischen den Vertretern von "Evangelium und Kirche" und den "Deutschen Christen" weitgehende Übereinstimmung herrscht, besteht die Gewißheit, daß die Neuordnung der kirchlichen Dinge sich nunmehr ohne wesentliche Schwierigkeiten vollziehen wird. Es kann erwartet werden, daß auch die noch bestehenden alten kirchlichen Organe der durch das geplante evangelische Kirchenvolk geschaffenen kirchlichen Lage in vollem Umfang Rechnung tragen.

Unterzeichnung des polnischen Anleihevertrages in England

Warschau. In London ist Donnerstag der Vertrag über die Finanzierung der Elektrifizierung des polnischen Eisenbahnnotpunktswertes Warschau durch englische Kapitalgruppen unter-

zeichnet worden. Im Zusammenhang damit erteilte der polnische Delegierte Minister Roc der Presse ein Interview, in dem er hervorhebt, daß diese Anleihe für beide Teile günstig sei. Polen erhält das nötige Kapital und England die Möglichkeit, Waren nach Polen abzuweisen. Der Gesamtbetrag beläuft sich auf 1980 000 Pfund, von denen allein 900 000 Pfund zur Finanzierung der Bevölkerung in England bestimmt sind. Dafür sorgen die englischen Firmen, die Installation und Maschinen liefern, die in Polen nicht hergestellt werden können. Die an der Anleihe führenden englischen Gruppen sind die English Electric Company und Bidders Export Company.

Neue Wege in der Besiedlung Ostpreußens

Wirtschaftssiedlung und ländliche Siedlung.

Königsberg. Die "Georgine" veröffentlicht einen Artikel "Neue Wege in der Besiedlung Ostpreußens" von Vermessungsdirektor K. R. R. in Königsberg.

Wenn die in den letzten Jahren angestrebten Wirtschaftssiedlungen vielfach nicht recht vorwärts kamen, so heißt es in dem Aufsatz u. a., lag dies an dem für die Siedlungsform unbedingt erforderlichen Nebenerwerbsmöglichkeit. Die in Angriff genommene Industrialisierung Ostpreußens wird völlig neue Verhältnisse schaffen. Aufgrund dessen muß auch die Besiedlung Ostpreußens unter ganz anderen Gesichtspunkten durchgeführt werden als bisher. Der bisherigen Siedlungs methode muß die

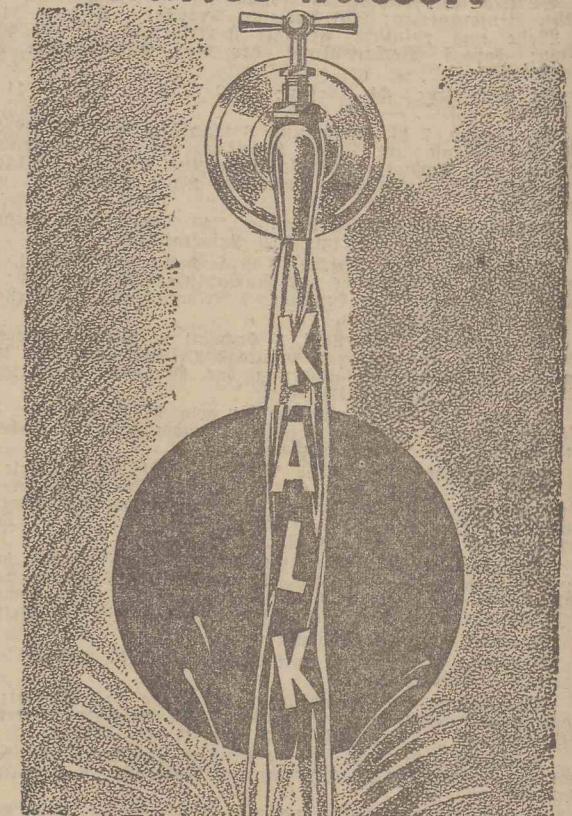
Forderung nach planmäßiger Raumgestaltung

gegenübergestellt werden; d. h. bei jedem Einzelsatz wird all das zu beachten sein, was für die zweckmäßige nach einheitlichen Gesichtspunkten durchzuführende Ausnutzung des noch verfügbaren ostpreußischen Siedlungslandes gefordert wird, um die großen Ziele des Ostpreußensprogramms zu erreichen. Die gesamte Bevölkerungsvermehrung, die durch die Besiedlung der noch zur Verfügung stehenden Flächen des Landeslebenssolls eintreten könnte, würde bei der erfassungsgemäß durch die ländliche Siedlung um 50 Prozent zunehmende Bevölkerung der Bevölkerung etwa 15 000 Menschen betragen. Selbst wenn man über die Landesförderungsfähigkeit des Reichssiedlungsgesetzes hinausgehen und noch ein weiteres Drittel der Großgrundbesitzfläche bereitstellen würde, so könnten nur weiter 25 000 Neuiedlerstellen geschaffen werden.

Damit würde eine weitere Bevölkerungsvermehrung um etwa 40 000 Seelen möglich sein.

Durch bäuerliche Siedlung allein läßt sich also die Bevölkerung Ostpreußens nur in ganz beschränktem Umfang vermehren. Auf dem bisher üblichen Wege ist eine Verdichtung der Bevölkerung nicht möglich; die

Achtung hartes Wasser!



Die Härte des Wassers behindert die Wirkung von Waschmittel und Seife. Deshalb immer daran denken, vor Bereitung der Waschlauge einige Handvoll Henko Bleich-Soda ins Wasser zu geben! Dadurch wird das Wasser weich wie Regenwasser und sichert volle Ausnutzung des Waschmittels.

Henko

Henkel's Wasch- und Bleich-Soda

Wählen Sie vom Aufzehrten, Spülzen, Recken Henko.

Wirtschaftssiedlung muß in den Vordergrund gerückt werden, während sich die ländliche Siedlung den bedeutungsvolleren Aufgaben der Industrie- und Wirtschaftssiedlung unterordnen hat. Vor Durchführung bedarf es klarer Richtlinien.

Nationalsozialistischer Geist und Wille haben dem deutschen Volk neue gewaltige volkliche Aufgaben gestellt. Die Industrie- und Wirtschaftssiedlung Ostpreußens im Zusammenhang mit der Schaffung eines neuen starken Bauerntums ist eine der größten kolonialistischen Aufgaben, die je gestellt worden sind.

Der Reichskanzler als Ehrenpate.

Ragnit. Für das 12. Kind des Tischlermeisters Franz Schill in Rulmitten, Kr. Tilsit-Ragnit, hat der Reichskanzler die Ehrenpatenschaft übernommen. Von der Reichskanzlei wurden den Eltern 20 Mark überwiesen.

Dienstag, den 8. August: Mittags Lautsprecherkonzert. 16.30 bis 18.30, 20 bis 22 Uhr: Konzert der Kurkapelle. 21.30 Uhr: Im Kino-Hotel Konzert. "Musikalische Grenzlandfahrt Berliner Künstler". Mitwirkende Rita Weisse, Joachim Andreßen. Am Flügel: Max Nahra.

Mittwoch, den 9. August: Mittags Lautsprecherkonzert. 16.30 bis 18.30, 20 bis 22 Uhr: Konzert der Kurkapelle.

Donnerstag, den 10. August: Mittags Lautsprecherkonzert. 16.30–18.30, 20–22 Uhr: Konzert der Kurkapelle. 20–22 Uhr: V. Symphoniekonzert des Kurorchesters, Leitung Staatskapellmeister Tutein. Tanzveranstaltung der Kurverwaltung im Kino-Hotel.

Sonntag, den 13. August: 12–13 Uhr: Konzert der Kurkapelle. 16.30–18.30, 20–22 Uhr: Konzert der Kurkapelle. 12 Uhr: Im Nordbad Preis-Bogenschießen unter Leitung des Sportlehrers Hollweg.

MAYRHOFEN

im Zillertal (Tirol)

Beliebter, angenehmer Sommertreffpunkt

PENSION KUMBICHL

Neuerbaut, gut eingerichtete Fremdenzimmer, 10 Min. v. BfH am Waldrand gel., bekannt vorzügl. Verpflegung. Volle Pension von 8– Sch. an. Prospekte in der Geschäftsstelle d. Zeitung. kostenlos. — Bes. J. GEISLER.

Ferien am Vierwaldstättersee!

Prächtig gelegen, 20 Minuten oberhalb der Bahn- und Schiffstation ist die gemütliche, wirkliche Erholung u. vorzügliche Verpflegung bleibend.

Pension Schönegg

ob Hergiswil bei Luzern
Balkonzimmer mit Blick auf See und Gebirge, Wald, Garten, Glasveranda, Liegestühle, absolut staubfrei. Prospekte in der Geschäftsstelle dieses Blattes erhältlich.

Berufstätige Damen verleben ihre Ferien im

St. Annaheim, Prangenua

Näheres daselbst oder Brotbäckengasse 2.

verlangt und liest der Katholik die

HAUS STARKENBURG

FULPMES (TIROL)

modernstes Haus am Platze

Behaglich u. neu, Zentralheizung, Bad usw. Betten von 2– Sch. an. Beliebtes Standquartier für Ausflüge im Stubaital. Prospekte durch den Besitzer H. Fischbacher.

Auf der Reise

im Restaurant

im Café

im Hotel

im Kiosk

verlangt und liest der Katholik die

Danziger Landes-Zeitung

Rheuma, Nerven-Frauenleiden, Blutdrucksteigerung, Nieren- u. Afterskrankheiten heilt

Bad Landeck

in Schlesien
Natürliche Schwefelthermen mit höch

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

**All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance
and broadcasting of the whole or fragments prohibited.**